

Jahresbericht 2011

»»» DPSG Roßtal Stamm Horsadal



Editorial



>>> Pfadfinden - Mehr als ein Abenteuer!

Liebe Grüpplinge, liebe Eltern,
liebe Interessierte und Unterstützer der DPSG Roßtal,

als Einleitung haben wir diesmal ein Zitat des Pfadfindergründers für euch,
über das es sich lohnt einmal nachzudenken.

In diesem Sinne vielen Dank für ein schönes Jahr 2011 und viel Spaß beim
Lesen unseres aktuellen Jahresberichts!

**>> Pfadfinden bedeutet,
deinen Weg für dich selbst zu finden,
so dass du darin hilfreich sein kannst,
anderen den Weg zu zeigen <<**

(Lord Robert Baden Powell)

Gut Pfad,

Stammesvorsitzende



Inhalt

»» Inhaltsverzeichnis:

Editorial	S. 2
Inhalt	S. 3
StaVo Benny & Christian	S. 4
Kurat Pfr. Dr. Hernoga	S. 6
Kurat a.D. Pfr. Wölflle	S. 7
Diözesanvorstand	S. 8
AK Öffentlichkeitsarbeit	S. 9
Werkstattwochenende	S. 11
Familihtag	S. 12
BeWo Wölflinge	S. 13
Rüsthaus-Service	S. 15
Schwarzzeltseminar	S. 16
Sonnwendfeuer	S. 17
Stammeslager 2012 / Diözesanlager 2013	S. 19
Besuch aus Auzances	S. 21
Wölflingslager	S. 22
Jupfilager	S. 27
Jamborette Haarlem	S. 28
Scoute dich	S. 29
So sieht unser Stamm aus	S. 30
Jubiläum Spalt	S. 32
Schnupperstunde	S. 33
Ausflug Pfarrei	S. 34
WBK Modul 1	S. 35
Martinimarkt	S. 36
Aktion Friedenslicht	S. 37
Weitere Aktionen	S. 39
Aus den Stufen	S. 40
Pfadfinder-Literatur	S. 45
Rätsel	S. 48
Statistiken	S. 50
Wer ist wer - wer macht was	S. 52
Förderverein	S. 55
Termine 2012 / 13	S. 56
Gruppenstundenzeiten	S. 58
Herzlicher Dank	S. 59



»» Fünf Fragen an die Stammesvorsitzenden

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, liebe Eltern, liebe Unterstützer,
als Jahresrückblick des Vorstandes haben wir diesmal fünf zentrale Fragen
unabhängig voneinander beantwortet.

1) Was lief aus eurer Sicht 2011 besonders gut / schlecht?

Benny: Besonders im Jahr 2011 waren sicherlich die Teilnahme am Jamborette in Haarlem und die Unterstützung beim Wolfsman Run & Rock. Trotz mäßiger Vorbereitung konnten wir als Team das Jamborette noch auf gesicherte Beine stellen. Nicht nur die Teilnehmerbeiträge, sondern insbesondere die Fahrtkosten sind bei solchen Events wichtig. Der Dank gilt hier nochmals unseren Leitern Gert Friedl und Paul Wagner, sowie deren Familien die uns ihre privaten Kfz's und einen Anhänger zur Verfügung stellten. Ohne diese Unterstützung und die des Fördervereins wäre dieses Event kostenmäßig deutlich höher ausgefallen. Im September unterstützten wir die Eventagentur Plan Orange aus Roßtal bei Wolfsman Run & Rock. Wir übernahmen dort die Bewirtung. Mit ca. 30 Personen waren wir sehr stark vertreten. Es hat sich bereits herumgesprochen, dass wir sehr flexibel sind und mit den schwierigsten Hürden zurechtkommen. Aus meiner Sicht haben wir unsere Sache hervorragend gemeistert. Auch die Vorbereitung unseres Sonnwendfeuers haben wir wieder sehr gut hinbekommen, leider hatten wir das Wetter 2011 nicht zum Freund. Durch eine solide Finanzpolitik konnte unser Stamm aber auch die entgangenen Einnahmen kompensieren.

Christian: Da für mich das Positive überwiegt, möchte ich damit beginnen. Der normale Gruppenstundenbetrieb an den Freitagen verläuft sehr gut. Die Grüpplinge sind sehr motiviert und die Leitungsteams geben sich große Mühe, interessante und hochwertige Gruppenstunden zu planen. Ebenfalls finde ich gut, dass bei allen wichtigen Veranstaltungen immer genug Leute da waren, so dass alles reibungslos verlief.

Nachholbedarf sehe ich vor allem in Sachen Absprache und Kommunikation, sowie im Bereich Gemeinschaft zwischen Leitern und Mitarbeitern. Hier wäre es schön, wenn z.B. nach Gruppenstunden oder Leiterrunden mehr Leute „zum gemütlichen Austausch“ da blieben. Auch im Bereich Ordnung und Sauberkeit im Jugendhaus sehe ich trotz starker Verbesserung noch Nachholbedarf.

2) Was habt ihr 2011 versucht zu bewegen, was war euch wichtig?

Ist dies gelungen bzw. wie gewünscht verlaufen?

Benny: Für uns als Jugendverband liegt uns das Wohl unserer Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener am Herzen. Wir als Stammesvorstand möchten unseren Mitgliedern ein Zuhause und ein altersgerechtes, sehr gutes Rahmenprogramm von Januar bis Dezember bieten. Besondere Aktionen sind hierbei unsere jährlichen Zeltlager und weiteren Fahrten und Veranstaltungen. Durch unseren neuen Stammeskuraten Herrn Pfarrer Dr. Hernoga ist unser Vorstand wieder komplett und kann mit neuem Elan und Schwung in das Jahr 2012 starten.

Christian: Mir lagen und liegen vor allem pfadfinderische und spirituelle Inhalte am Herzen. In jeder Stufe sollten diese Inhalte (altersspezifisch) behandelt werden, ohne Langeweile aufkommen zu lassen. Durch eine Verstärkung des Leitungsteams und mit unserem neuen Kuraten sehe ich uns diesbezüglich auf einem guten Weg, wenn gleich auch noch viel Arbeit vor uns liegt.

Ebenfalls war es mir wichtig, dass unser Stamm auf Diözesanebene aktiv ist und möglichst Viele an den Wochenenden teilnehmen.





3) Was sind eure Ziele und Wünsche für das Jahr 2012?

Benny: Meine Ziele für 2012 und länger sind Woche für Woche den Kindern tolle Gruppenstunden zu ermöglichen, ein einmaliges Stammeslager unter dem Motto „Ritter“, unser Partnerschafts-Jubiläum mit Auzances und insbesondere die Hilfe des Wettergottes am Sonnwendfeuer 2012.

Christian: Meine Ziele für 2012 liegen ganz klar auf dem Bereich Inhalte, insbesondere die Rückbesinnung auf den pfadfinderischen Ursprung, den Einfluss spiritueller Elemente und die Auseinandersetzung mit der Zukunft und die Stärkung der Gemeinschaft.

Im März findet deshalb auch ein Wochenende für Leiter und Mitarbeiter statt, an dem darüber gesprochen werden soll, wie unser Weg in den nächsten Jahren verlaufen soll und wie wir mit der Änderung äußerer, nicht beeinflussbarer Faktoren umgehen können.

4) Was motiviert euch, dieses Amt auszuführen bzw. viel Zeit und Energie hineinzustecken?

Benny: Bereits seit 1991 bin ich im Alter eines Wölflings zu den Pfadfindern gekommen, außer unserem Ehrenmitglied Richard gibt es nur noch wenige Aktive, die auf die gleiche Pfadfinder-Erfahrung zurückgreifen können. Als Vorstand der Pfadfinder und des Rechtsträgers steckt zwar Jahr für Jahr eine Menge Arbeit dahinter. Dafür wird man mit einmaligen Fahrten wie z.B. nach Montenegro, Frankreich, Niederlande, Tschechien, Polen und England belohnt. Das jährliche Sonnwendfeuer, Altkleidersammlungen und viele weitere Aktionen sind ebenfalls positive Erlebnisse.

Christian: Die größte Motivation ist die Freude der Kinder (und Eltern) nach einer gelungenen Gruppenstunde oder Zeltlager. Zugleich ist es, trotz stressiger Momente, ein idealer Ausgleich zum oft monotonen Alltag der „Geschäftswelt“.

Die schönsten Momente für mich persönlich sind es, an einem Wochenende oder im Zeltlager, neue Leute kennenzulernen oder bekannte Leute anders kennenzulernen, einfach mal eine Stunde dazusitzen, zu reden, nichts zu tun.

Auch die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist eine Motivation, das Eingangszitat Baden Powells beschreibt dies recht treffend.

5) Was ist euch 2011 besonders in Erinnerung geblieben (schönstes Erlebnis, Aktion, Situation etc. ...)?

Benny: Mein schönstes Erlebnis war sicherlich die Fahrt nach Haarlem. Das schönste Erlebnis im Vorstand war der Gewinn von weiteren Leitern für unsere Wölflings- und Jupfstufe sowie die herausragend gut besuchte Schnupperstunde zum Schulbeginn im September.

Christian: Das größte Highlight (wahrscheinlich auf lange Zeit hinaus) war für mich die WBK-Woche. Diese Eindrücke und Erlebnisse werden sich auf diese Weise wahrscheinlich nicht mehr wiederholen.

Unvergesslich wird auch das „Feuerstein-Diözesanlager“ der Wölflingsstufe bleiben. Leitungsteam, Inhalt, Wetter, Essen und die Stimmung waren einfach top.

Benny Knoll & Christian Schneider
Stammesvorsitzende



»»» Unser neuer Kurat Dr. Josef Hernoga

Leben lernen!

Liebe Jugendliche, liebe Kinder!

Jeder Mensch wird, insbesondere in seiner Jugendzeit, vom **Durst auf Leben** geplagt. Ein Mädchen hat das so ausgedrückt:

*„Ich wollte Milch und bekam die Flasche.
Ich wollte Eltern und bekam Spielzeug.
Ich wollte reden und bekam ein Buch.
Ich wollte lieben und bekam Sex.
Ich wollte Glück und bekam Geld.
Ich wollte Freiheit und bekam ein Auto.
Ich möchte einfach so richtig leben!“*



Tja, **einfach leben ist nicht einfach**. Aber so richtig leben kann man und soll es lernen, z.B. bei: den Pfadfindern St. Georg, hier am Ort.

Dieses Heft gibt einen winzigen Einblick in die „**Schule des Lebens**“ bei den Pfadfindern. Allen Gruppenleiter/Innen und Förderern sei für alle guten Aktivitäten ein herzlichster Dank gesagt.

Ich wünsche Euch, liebe Jugendliche, liebe Kinder, dass Ihr durch Euer leidenschaftliches Engagement bei den Pfadfindern ein paar Schritte vorankommt zu einem „erfüllten Leben“ (Joh 10,10).

dpsg: glauben in der tat
 **scoutmission**

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein mit Glauben, Sinn und Freude erfülltes Jahr 2012,

Euer Kurat

Dr. Josef Hernoga
Stammeskurat

»» Abschied von Kurat Wölfe

Liebe Pfadfinder, Angehörige, Freunde und Wohltäter unserer Pfadfinder,

voraussichtlich zum letzten Mal melde ich mich in einem Jahresbericht der Roßtaler Pfadfinder zu Wort. Am 24. Juli 2011 wurde ich in der Pfarrei Christkönig in Roßtal verabschiedet. Die in meiner Zeit als Pfarrer begonnenen Bauprojekte in unserer Pfarrei sind so gut wie abgeschlossen und somit endet für mich auch die Zeit meiner aktiven Arbeit in der Pfarrei Christkönig.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle dankbar auf meine Zeit in Roßtal zurückblicken und hier insbesondere die Gemeinschaft bei den Pfadfindern in den Blick nehmen. Es war für mich eine überaus schöne Zeit, um es gleich vorweg zu nehmen. Nach einem etwas holprigen Start mit dem Umzug der Caritas-Sozialstation in das Jugendhaus hat sich unser Miteinander aus meiner Sicht sehr gut und harmonisch entwickelt. Dabei war es für mich sehr schön zu erfahren, dass man eben mit unterschiedlichen Meinungen bei einer konstruktiven Haltung von beiden Seiten durchaus leben kann, ja dies sogar für das Ganze sehr förderlich und aufbauend ist. So habe ich es bei uns immer wahrgenommen, dass wir über die Jahre hinweg als Pfadfinder sehr konstruktiv mit und in der Pfarrei arbeiten, leben und beten konnten. Für mich wirken sehr viele positive Erinnerungen mit den Pfadfindern noch nach, über die ich mich heute noch riesig freue. Seien es die verschiedenen Zeltlager, die Leiterrunden, spontane Begegnungen im und um das Jugendhaus herum, oder gemeinsame Feiern und Feste, Arbeitsaktionen auf dem Pfarrgelände oder anderes mehr, viele solche Begegnungen mit unseren jungen Menschen in Roßtal waren für mich sehr bereichernd und im positiven Sinne herausfordernd.

Es war – so meine ich – einfach eine gute Zeit und dafür möchte ich dem Stamm und allen einzelnen Mitgliedern und Freunden der Pfadfinder aufrichtig danken. Euch wünsche ich weiterhin alles Gute und wir bleiben in der Gemeinschaft der Glaubenden verbunden und über zukünftige Begegnungen freue ich mich jetzt schon.

Nachdem jetzt äußerlich einiges im Bereich der Pfarrei und auch der Pfadfinder aufgebaut wurde, wünsche ich für die kommende Zeit viel Kraft und Muse für den Aufbau nach Innen, die Stärkung der Gemeinschaft und der Freundschaft in den verschiedenen Stufen und vor allem auch Gottes reichen Segen, Kraft, Freude und Ausdauer für die pädagogische und menschlich wertvolle Arbeit, die hier in unserem Jugendverband vor Ort geleistet wird.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an alle Vorstände, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Es war ein gutes Miteinander, das mir immer wieder Kraft gegeben hat.

In diesem Sinne viele liebe Grüße aus Eichstätt, verbunden mit dem aufrichtigen Wunsch: Gut Pfad – bis hin zur Ankunft an unserem großen Lebensziel, das ich uns allen (zur rechten Zeit) wünsche und darum bete.

Euer/Ihr

Christoph Wölfe

Stammeskurat a.D.



Diözesanvorstand

»»» Grußwort der neuen Diözesanvorsitzenden

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder vom Stamm „Horsadal“ aus Roßtal,

ich freue mich, mich euch als neuer Diözesanvorstand vorstellen zu dürfen. Am 15. November bin ich zum neuen Diözesanvorstand gewählt worden und bilde nun mit Felix Michahelles aus Pleinfeld das Vorstandsteam der Diözese Eichstätt.

Leider ist die Stelle des Diözesankuraten noch immer unbesetzt. Allerdings möchten wir zusammen mit euch und mit Ihnen liebe Eltern, auf dieses Defizit aufmerksam machen und starten deshalb eine Unterschriftenaktion. Wenn auch ihr für eine zeitnahe Besetzung der Stelle des Diözesankuraten seid, dann tragt euch in die Unterschriftenliste bis Ende Januar ein. Der Diözesankurat ist zu 50 % hauptamtlich. Um euch auch weiterhin Diözesanlager und die vielen Wochenenden anbieten zu können sowie euch als Stamm unterstützen können, brauchen wir dringend wieder einen Diözesankuraten. Auf Dauer können wir die Arbeit ehrenamtlich nicht leisten. Wie ihr sicherlich wisst – jede Stimme zählt.

Im Gegensatz zu der Diözese, habt ihr es als Stamm geschafft und habt bei eurer letzten Stammesversammlung im November, einen neuen Stammeskuraten gewählt. Im Namen der Diözese wünsche ich Pfarrer Dr. Josef Hernoga alles Gute für sein Amt und ganz viel Kraft und Motivation für seine Arbeit.

Aber nicht nur die Suche nach dem Kuraten hat uns dieses Jahr begleitet, sondern auch unser Jahresmotto „Our world our challenge“. Unter diesem Motto galt es möglichst viele Caps zu sammeln. Diese konnten z.B. durch die Reduzierung von Abgasen und Müll gesammelt werden. Die gesammelten Caps konnten dann gegen einen Jahresaktionsaufnäher eingetauscht werden. Auch wir als Diözese waren aktiv und haben ein Beachvolleyballturnier der Leiter veranstaltet mit möglichst geringen Emissionen. So sind einige Leiter z.B. mit dem Fahrrad angereist.

Dieses Jahr fanden auch wieder Diözesanlager statt, so waren die Wölflinge in Reinwarzhofen und die Jupfis in Heiligenblut bei Enderndorf, beides Anfang August. Die Pfadis waren auf einem Zeltwochenende im Mai bei Regensburg und die Rover haben bereits an Ostern Frankreich unsicher gemacht. Im kommenden Jahr stehen wieder die Stammeslager im Fokus, doch ich möchte schon jetzt die Chance nutzen um in das Jahr 2013 zu blicken. Hier wird es wieder ein stufenübergreifendes Diözesanlager geben und wir würden uns freuen, wenn auch ihr alle mitfahrt. Tragt euch doch den Termin schon gleich in eure Kalender ein. Los geht es am 24. – 31.08.2013. Also seid dabei, wir freuen uns auf euch!

Für das kommende Jahr wünsche ich euch weiterhin so eine gute Stammesarbeit wie in den letzten Jahren und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit euch.



Herzlichst Gut Pfad,

Anne Kotzenbauer

Diözesanvorsitzende



»» Der AK Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2011

Auch im Jahr 2011 hat der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit wieder einiges getan.

Zunächst einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, zum einen die Mitglieder des AK ÖFF, zum anderen an alle anderen Leiter und Mitglieder, die bereits fleißig Berichte der letzten Aktionen geschrieben oder uns durch ihren Einsatz unterstützt haben.

Ein herzlicher Dank an unseren „Ehemaligen“ Stephan, der bedingt durch seinen Umzug nach Erlangen leider nicht mehr bei uns aktiv ist.

Arbeitstechnisch begann das Jahr 2011 wie üblich mit der Erstellung des Jahresberichts 2010, die auf Grund der Umstellung auf ein Layout-Programm besonders aufwendig war. Es folgte das Bewerben der Stammesaktionen wie Altkleidersammlung, Sonnwendfeuer, Schnupperstunde, Martinimarkt und Weihnachtsfeier.

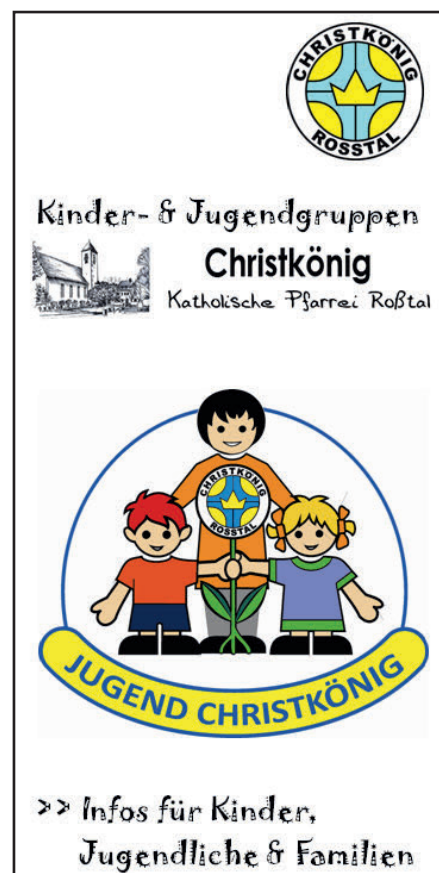
Hierfür wurden Plakate und Flyer erstellt und im Marktgebiet verteilt, in Werbemagazinen kostenfrei inseriert und auf unserer Homepage geworben.



Am Sonnwendfeuer gab es an unserem Infostand diesmal wieder eine große Tombola, als Werbung diente hierfür vor allem die Sonnwendfeurbroschüre; ein herzliches Dankeschön an alle Roßtaler Firmen für ihre Spende.

Auch die „Roßtaler Pfadfinder Nachrichten“ erschienen in bewährter Weise viermal im Jahr, ebenso der Newsletter.

Für die Pfarrei Christkönig haben wir den Flyer „Jugend Christkönig“ erstellt und mit der Werbung für den Jugendgottesdienst am 03.03.2012 begonnen. Unser Ziel ist es, alle Jugendgruppen der Pfarrei ein Stück weit zu vernetzen, damit alle von den positiven Effekten profitieren können.



AK ÖFF



Als besonderes Highlight durfte ich in der DPSG Landesstelle Bayern an einem großen AK ÖFF-Projekt mitarbeiten, das Anfang Dezember fertiggestellt wurde.

Ziel dieses Projekts war es, einen „AK-ÖFF-Koffer“ zu erstellen, der von den DPSG-Diözesanverbänden bzw. den Stämmen für Präsentationszwecke ausgeliehen werden kann. Als Ergebnis kamen nun im DPSG-Design bedruckte und bestickte Schwarzzeltplanen heraus, die sowohl an einer Jurte, als auch freistehend über Getränkekästen gestülpt als Litfaßsäule aufgebaut werden können.

Dieser Stand ist mit Infomaterial bestückt und kann verpackt in einer Alubox zum reinen Portopreis verliehen werden.

Zudem durften wir für die Leiterzeitschrift der Diözese Regensburg einen Artikel über unsere Öffentlichkeitsarbeit verfassen.

Da das Jahr meist so endet, wie es angefangen hat, ging's natürlich wieder los mit der Erstellung des Jahresberichts 2011. Basierend auf dem Gerüst von 2010 fiel der Arbeitsaufwand diesmal etwas geringer aus und wir konnten euch nun die aktuelle Ausgabe bereits im Januar 2012 präsentieren.

Christian Schneider

AK Öffentlichkeitsarbeit



DPSG Rosstal online:

www.dpsg-rosstal.de - info@dpsg-rosstal.de

youtube.com/dpsgrosstal

twitter.com/dpsgrosstal

facebook.de/dpsgrosstal

schuelervz.net --> dpsgrosstal



»»« Werkstattwochenende 18. - 20.03.2011

Noch keine Woche war nach meinem WBK-Besuch in der Faschingswoche vergangen, da stand auch schon die nächste Pfadfinder-Aktion vor der Tür. Das alljährliche Werkstattwochenende fand diesmal am Habsberg statt. Unser Stamm war zwar nur durch vier Teilnehmer vertreten, dennoch konnten wir bis auf die Rover-Stufe „alles abdecken“. Jana und ich waren in der Wölflingsstufe mit dabei. Neben der Planung für das Diözesanlager im Sommer stand „Mode-Design“ auf dem Programm. Vom einfachen bemalen von Stofftaschen über Siebdruck und Batik war einiges geboten. Wichtig war bei den verschiedenen Druck- und Malmethoden vor allem, dass diese auch mit Kindern der Wölflingsstufe umgesetzt werden können.

Janina war am Samstag in der Jupfistufe anwesend, diese baute Seifenkisten. Die Pfadistufe zauberte mit Hilfe eines Holzkünstlers aus Baumstämmen tolle Holzskulpturen, von unserem Stamm war Denise mit dabei.

Auch die Rover steckten sich hohe handwerkliche Ziele. Sie bauten aus drei alten Fahrrädern ein voll funktionsfähiges Tandem-Rad.

Den Freitagabend verbrachten die meisten Teilnehmer traditionell in ihrer Stufe, am gemeinschaftlichen Samstagabend feierten wir den Abschied von Felix und Ines aus dem Wölflings-AK, zudem wurde der im Rahmen des Projekts 2012 gestartete Wettbewerb „Move-Forward-Challenge“ beendet. In einer knappen Abstimmung machte unser Stamm das Rennen und gewann eine neue Kohte. Hierfür noch einmal ein herzliches Dankeschön an den Diözesanverband Eichstätt und an alle teilnehmenden Stämme.

Nach einer letzten Arbeitseinheit am Sonntagvormittag und Aufräumen des Hauses war das WeWo 2011 dann auch schon wieder vorbei.

Christian Schneider

Stammesvorsitzender

Kurz notiert Aktion Saubere Landschaft

Knapp 20 unserer Pfadfinder waren am 09.04.2011 als fleißige Müllsammler unterwegs. Wie jedes Jahr wurden zahlreiche achtlos weggeworfene Gegenstände aus den Grünstreifen und angrenzenden Wäldern geklaubt. Aufgeteilt in zwei Gruppen begaben wir uns vom Jugendhaus St. Josef der Bahnlinie entlang Richtung Weitersdorf und über die Kläranlage wieder zurück und reinigten auch die Mühlgasse, sowie das Penny-Markt Gelände und den Spielplatz in der Kapell-Siedlung. Wie jedes Jahr endete die Aktion mit einem Mittagessen an der Mittelschule.



Familiëntag

»»» Erster Familientag der Pfadfinder

„Erster Familientag der Pfadfinder“, unter diesem Motto lud Jupfileiter und ehemaliger Stammesvorsitzender Richard alle Grüpplinge mitsamt ihren Familien und Freunden am Maifeiertag ein.

Um 10:00 Uhr startete der Familientag mit einem Festgottesdienst, der von Pfarrer Hernoga gehalten wurde.



Im Anschluss waren alle auf die Terrasse unseres Jugendhauses eingeladen, wo gegrillte Halskoteletts auf die hungrige Meute warteten.

Ein herzlicher Dank an alle Eltern für die reichlichen Salat- und Kuchenspenden. Wie extra bestellt war an diesem ersten Mai auch das Wetter. Fröhlsommerwärme und strahlender Sonnenschein versüßten das Relaxen nach dem Mittagessen.



Doch der Höhepunkt des Tages stand erst noch bevor.

Mit dem Bus wollten wir am Abend nach Nürnberg zum Circus Barelli fahren. Vor der Abfahrt brauchten wir natürlich erst einmal noch eine Stärkung, schließlich war das Mittagessen ja schon wieder soo lange her und "überhaupt nicht reichhaltig".

Also wurde noch eine Runde Kaffee ausgegeben und das Kuchenbuffet durchprobiert.

Noch gesättigter, aber zufrieden, gings nun los. Unser Stammes-Busfahrer Werner wartete schon am Kreisverkehr.

Es folgte eine kurzweilige Zirkus-Vorführung mit Tanz, Akrobatik, Pferden und Tigern. Nicht nur den Kindern hat es Spaß gemacht und ich denke ich bin nicht der Einzige, der schon lange keinen Zirkus mehr besucht hat.



Nach gut zwei Stunden fuhren wir in der abendlichen Dämmerung zurück nach Roßtal. Noch einmal ein recht herzlicher Dank an alle Helfer!

Christian Schneider
Stammesvorsitzender



BeWo Wölflinge

»»» Auch Gesundes kann gut schmecken

In der Hütte am Osterberg begegneten sich im Mai die Wölflingsstufen der Stämme Roßtal und Spalt. Unter dem Motto „Auch gesund kann gut schmecken!“ beschäftigten wir uns an diesem Wochenende mit gesunder Ernährung, regionalen und saisonalen Einkauf und dem Vergleich von Bioprodukten und konventioneller Kost.

Der Einstieg zum Thema fand am Freitagabend statt. Erstmal war es wichtig herauszufinden, was die Wö's schon alles zum Thema „Gesunde Ernährung“ wissen. Danach fand ein lustiges Namensschilderbasteln statt, wo jeder sein Lieblingsessen darstellen durfte (es gab sogar „Weißwösch mit Senft und Brezn“). Zum Abschluss des Tages spielten wir noch ein paar Kennenlernspiele und beendeten den Abend mit einer gemütlichen und singfreudigen Runde am Lagerfeuer.

Am nächsten Tag gestand uns die Küche, dass sie den Einkauf für das Abendessen vergessen hatten und auch keine Ahnung haben, wo und wie sie am besten einkaufen sollten. Deshalb übertrug nun die Küche die Zubereitung des Abendessens kurzerhand den Wölflingen. Nun lag es an den Kindern, für den Abend ein leckeres und gesundes Menü zuzubereiten. Die Wö's waren natürlich für die gesamte Planung der Gerichte verantwortlich. Nach der Auswahl von geeigneten Rezepten gingen wir gemeinsam zum Einkaufen. Dort konnten sich die Kinder für verschiedene Einkaufsmöglichkeiten entscheiden.



Gemüse wurde am Wochenmarkt in Eichstätt eingekauft, das Fleisch besorgten die Wö's bei einem regionalen Metzger und nach einer sehr interessanten Führung durch den Eine-Welt-Laden entschieden sich die Kinder dafür, auch dort noch etwas zu kaufen. Anschließend wurden die großen, schweren Tüten wieder heimgeschleppt und erstmal in der Küche verstaут. Bevor die Zubereitung des



Abendessens anstand, machten die Wö's am Nachmittag noch ein „Erlebnis der Entfernungen“. In Kleingruppen aufgeteilt, mussten verschiedene Obst und Gemüse-sorten erkannt werden und die Kinder bestimmten, wo diese herkommen oder wann diese bei uns wachsen. Der ganze Platz stellte die Welt dar und die Gruppen mussten z.B. eine Mango oder eine Kiwi aus dem jeweiligen Land holen. Effekt war, dass den Kindern bewusst wurde, was für einen langen Weg manche Früchte zurücklegen müssen, um zu uns zu kommen. Am Abend bereiteten die Kinder gemeinsam ein super Menü zu, das nebenbei auch noch richtig gesund war. Neben einem gemischten Salat, gab es selbst gemachten Döner und zum Abschluss eine Knusper-nachspeise mit Obst. Satt und glücklich ging es dann nach der Abendrunde, die am Lagerfeuer stattfand, ins Bett. Der Sonntag endete mit einer (hauptsächlich) positiven Reflexion und dem üblichen Aufräumen.

Tina Kreissl

AK Wölflingsstufe DV Eichstätt



Projekt "Freies Gestalten" Wölflingsstufe



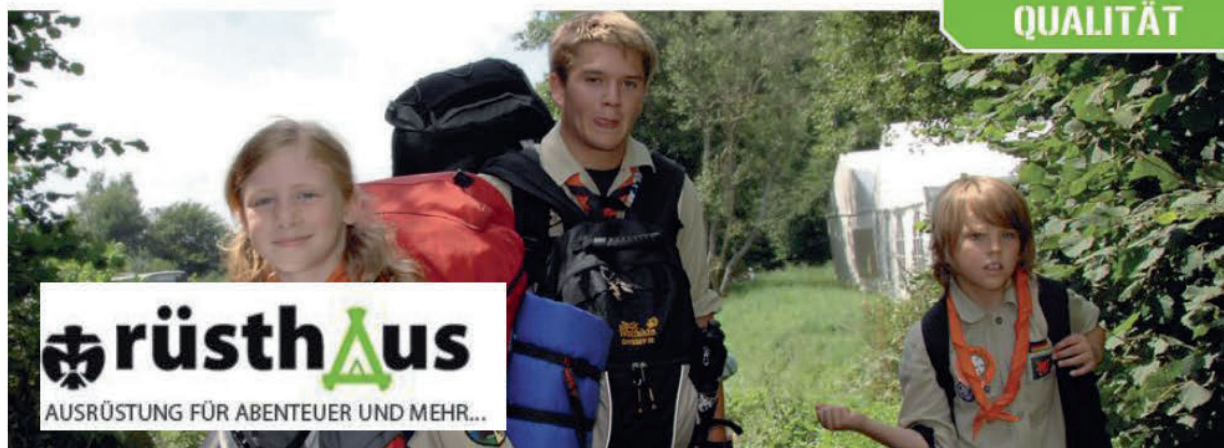
Osterfeuer in der Osternacht





Rüsthaus-Bestellung

QUALITÄT



»»« Kluft, Aufnäher und vieles mehr!

Im aktuellen Rüsthauskatalog findet ihr Ausrüstungsartikel für Gruppenstunden, Zeltlager und vieles mehr. Das Rüsthaus-Sortiment bietet qualitativ hochwertige Waren zu fairen Preisen, das ganze Jahr über.

Rüsthauskataloge und Bestellformulare gibt es am Infobrett des Jugendhauses St. Josef oder auf unserer Homepage zum herunterladen. Ausgefüllte Bestellformulare einfach im Rüsthaus-Postfach abgeben.

Alle Pfadfinder-Artikel können nur vom Stamm bestellt werden, privat via Internet sind diese Artikel nicht bestellbar!

Bei Fragen steht eure Rüsthaus-Beauftragte jederzeit per Mail (ruesthaus@dpsg-rosstal.de) und jeden Freitag persönlich zur Verfügung!

Jana Lochner

Beauftragte Rüsthaus

Schwarzzeltseminar

»»» Schwarz Zelten ausdrücklich erlaubt

Um meine Kenntnisse in Sachen Knotenkunde und Schwarzzeltaufbau zu verbessern, entschloss ich mich, der Pleinfelder Einladung zum Schwarzzeltseminar zu folgen.

Mit dabei aus Roßtal war Jana, alle anderen vielleicht-Zusagen hatten dann kurzfristig doch keine Zeit.

Los ging's am frühen Morgen auf der Festwiese, wo Norbert und Kirschi zunächst einmal die einfachen Knoten (und deren Einsatzgebiet) erklärten und jeder Teilnehmer dann mittels üppig vorhandenem Material selbst die neu oder wieder erlernten Kenntnisse üben konnte.

Nach einem Vormittag voller Knoten wurden wir lecker verköstigt, es gab Gegrilltes, Gemüsepfännchen, sowie Kaffee und Gebäck.

Nach entspannter Mittagspause folgte Level 2. Die Knoten vom Vormittag wieder in Erinnerung rufen und eine Jurte aus

Kohtenplanen, eine Hochkohte und eine Theaterjurte aufbauen, natürlich inklusive Planen (richtig!) knüpfen, Dreibein bzw. Kreuz binden und natürlich Abspannen (ohne spezielle Abspannseile).

Schnell war der Tag vorbei, als Beigabe bekam jeder noch ein kleines Skript zum Üben.

Und was hat's gebracht? Die Veranstaltung war auf jeden Fall top, die gängigen Knoten sind mir bisher noch geläufig, allerdings schwindet mit jedem Tag, an dem das Gelernte nicht zum Einsatz kommt, die Erinnerung.

Also werde ich bei nächster Gelegenheit mein Glück versuchen, fleißig Zelte aufbauen und die Schwarzzelt-Basics dann endlich dauerhaft anwenden können.



Christian Schneider

Stammesvorsitzender

Hinweis der Mitgliederverwaltung:

- Änderungen von Adressen und Bankverbindung bitte rechtzeitig weitergeben!
- Kündigungen der Mitgliedschaft bitte schriftlich an Joachim Knoll, Sickersdorfer Str. 7b. Nicht per Telefon oder E-Mail! Vielen Dank

Joachim Knoll

Beauftragter Mitgliederverwaltung



Sonnwendfeuer

»» Schönes Feuer und nasser Abend

Nach vielen Planungswochen, in denen die Tombola organisiert, die Band gebucht, die Sonnwendfeurbroschüre erstellt und viele kleine aber wichtige Details abgeklärt wurden, startete eine knappe Woche vor dem Sonnwendfeuer die heiße Phase der Vorbereitungen.

Montags wurden die ersten Fahrzeuge und Anhänger mit den zunächst benötigten Materialien wie Zelte, Zeltböden, Kühlschränke und Biertischgarnituren beladen.

Dienstagnachmittag folgte dann das Aufstellen aller Zelte mit Ausnahme des Jurtendoms. Mittwoch bis Donnerstag stand das Einrichten der Zelte, Aufschlichten des Feuerhaufens und Aufbau des Doms an. Der Freitag wurde für noch anstehende Kleinarbeiten genutzt, hierbei halfen auch die Jüngeren Grüpplinge der Wölflings- und Jupfistufe mit.

Unter anderem wurden die Ausgabetheken für Essen und Getränke eingerichtet, Tischdecken geklebt, Biertische aufgestellt und die letzten Details abgeklärt.

Die ganze Aufbauwoche über herrschte sommerliches Wetter, je näher der große Tag rückte, desto mehr überwog der Regen gegenüber dem Sonnenschein.

Samstagmittag wurde der erste Kaffee gekocht und das Bestücken der Kuchentheke begann. Die Preisschilder wurden aufgehängt, die Tombola eingerichtet und die Grills aufgeheizt.



Das Fest konnte starten und die Gäste kamen. Gut angenommen wurde das Kinderprogramm, insbesondere Schminken und Rollerbahn, sowie die Tombola des AK Öffentlichkeitsarbeit, bei der ein modernes Notebook als Hauptpreis verlost wurde.



Die Andacht und die anschließende Entzündung des stattlichen Feuerhaufens waren gut besucht. Leider wurde es fernab des Feuers sehr schnell kalt und dunkle Regenwolken zogen auf. Alles Hoffen half nichts und es kam was kommen musste. Ein kräftiger Wolkenbruch ließ fast alle Besucher um 22.00 Uhr den Heimweg antreten.

Die Musik spielte eisern weiter und nach dem Platzregen war es am Feuer auch wieder sehr gemütlich.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die unser Sonnwendfeuer besucht haben, insbesondere diejenigen, die durchgehalten haben und trotz des nassen Abends da blieben.

Hoffen wir, dass es nächstes Mal wettermäßig wieder gut verläuft. Bis dahin genießen wir die Bilder des tollen Feuers und sind gespannt, was 2012 geboten wird!

Christian Schneider
Stammesvorsitzender



Sonnwendfeuer



STAMMESLAGER 2012 - DIE RITTER

Vom **02. - 09. August 2012** wollen wir unsere Zelte in Kallmünz bei Regensburg aufschlagen und als Ritter ein unvergessliches Stammeslager erleben.



Nähere Informationen und Anmeldeformulare gibt es bei eurem Gruppenleiter. Diese könnt ihr auch unter **stala.dpsg-rosstal.de** abrufen!

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme aus allen Altersstufen.

AK Stammeslager

Diözesanlager 2013

Ähnlich wie im Jahr 2001 findet vom **24. - 31. August 2013** ein großes Diözesanlager für alle Altersstufen auf dem Osterberg (Pfünz bei Eichstätt) statt.

Bitte haltet euch den Termin vorab schon einmal frei, wir freuen uns auf eure Teilnahme!

DV Eichstätt



Woodbadgekurs Orange Outside 5.0



Abschleifen unserer Biertischgarnituren



Besuch aus Auzances

»»» Unsere französischen Freunde zu Gast

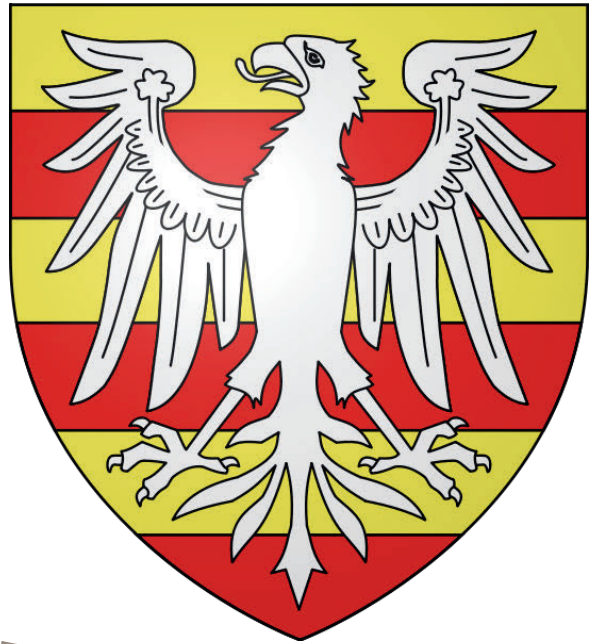
Für eine Woche kamen die Auzancer im Juli zu Besuch nach Roßtal, um die zweite Etappe des neuen Europa-Radweges zu befahren. Auf dem Programm stand diesmal die Strecke Rothenburg-Prag.

Als kleines Dankeschön dafür, dass wir alle zwei Jahre zu Pfingsten in Auzances unsere Zelte aufstellen dürfen, verköstigten wir die Gäste am Sonntagabend auf dem Gelände Freizeit und Erholung mit fränkischen Spezialitäten vom Grill.

Nach einer Woche harten Radfahrens und Laufens wurden die französischen Gäste vom Markt Roßtal und dem DFF im Rathaus verabschiedet. Auch wir Pfadfinder, vertreten durch Benny, Janina und mich, wünschten unseren Freunden alles Gute und sind schon gespannt auf die nächste Pfingstfahrt 2012, bei der es dann heißt:

15 Jahre Städtepartnerschaft Auzances – Roßtal.

Christian Schneider
Stammesvorsitzender



 **dpsg** 
international



Wölflingslager

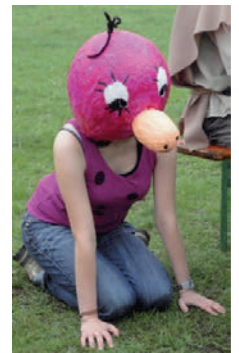
»»» Jabba Dabba Wö!



Gleich am ersten Ferientag ging's für die Wölflinge nach Reinwarzhofen um gemeinsam mit Familie Feuerstein eine Woche in der Steinzeit zu verbringen.

Fast einhundert Kinder und knapp dreißig Leiter(innen) aus den Stämmen Spalt, Weißenburg, Wendelstein, Roßtal, Gunzenhausen, Büchenbach, Treuchtlingen, Ingolstadt und Pleinfeld waren diesmal mit dabei. Nachdem alle Zelte aufgestellt waren begann das Programm – leider gleichzeitig auch der Regen, also ab mit den Kindern ins platzmäßig gerade ausreichende Aufenthaltszelt.

Eine Hand voll Leiter startete das Rollenspiel, bei dem durch eine explodierte Mikrowelle die Zeit zurückgedreht wurde und sich eine ganz gewöhnliche Familie in die Charaktere der Feuersteins verwandelte. Jedes Flintstones-Familienmitglied sollte die Meute jeweils einen Tag lang durchs Programm führen.



Da Reisen ja bekanntlich hungrig macht, zauberte das Küchenteam etwas Leckeres zu Essen, an dieser Stelle schon einmal ein herzlicher Dank für die gute Verpflegung die ganze Woche über.

Neben Singen am Lagerfeuer stand am ersten Abend vor allem das Vorstellen der Stämme auf dem Programm, das mittels eines kurzen Theaterstücks erfolgte.

Die erste Nacht. Nach einer kurzen Nacht war es am Sonntagmorgen Zeit für das Aufstellen der Lagerregeln und die Ausgabe des Lagerheftes, sowie für eine kurze Schnitzeljagd; so konnten sich die zum Teil noch recht jungen Wölflinge mit den Waldläuferzeichen vertraut machen und die anderen Kinder in der Kleingruppe etwas besser kennen lernen. Auch das Wetter wurde allmählich besser, die Sonne ließ sich blicken, die Temperaturen stiegen.

Da zur richtigen Steinzeit-Atmosphäre jedoch noch einiges fehlte, wurde am Nachmittag erst einmal begonnen, die Lagerbauten anzufertigen. So hatten die Kinder die Möglichkeit beim Bau des Lagertors, der Mülleimer, einer Schaukel, einer Limboanlage, einer Litfaßsäule, eines Sonnendaches und des Flintstone-Mobils aktiv zu werden. Jeder konnte sich nach seinen Vorlieben und Stärken einbringen, egal ob sägen, schrauben, malen, knoten...



Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, denn am Abend stand der Platz voll mit gut gelungenen Steinzeit-Utensilien, die zusammen mit den Früh, Mittag und Abend eingestreuten Rollenspielen der Feuerstein-Familie ein gutes Feeling aufkommen ließen und den Wös half, sich in ihrer Phantasie auf die Geschichte einzulassen.

Natürlich gehört zu einem richtigen Lager auch eine Nachtwanderung. So begaben sich am Abend alle mit Fackeln bewaffnet in den Wald bzw. eine nahe gelegene Höhle, um herauszufinden, was Fred mysteriöses gesehen hatte. Es ertönte das Geräusch einer Kettensäge, seltsame Wesen, Flammen hinterm Baum. Von der Gruselrunde zurück am Platz stellte sich heraus, dass Fred alles nur geträumt hatte.



Wölflingslager



Neuer Tag neues Glück. Es folgte am Vormittag die erste Workshop-Einheit, in der Spiele gebaut wurden, die dann am Nachmittag von allen ausgiebig getestet werden konnten. So gab es Natur-Bowling, Kalaha, Wikingerschach, Lebend-Fußball-Kicker, „BamBam ärgere dich nicht“ und das „Streitwagenrennen“ Feuerstein-Mobil vs. Bobbycar. Außerdem fand ein großes Fußballturnier statt, bei dem auch Familie Feuerstein ihr Glück versuchte.

In der Mittagspause tagte fortan der Lagerrat, in dem pro zehn Teilnehmer ein Kind den jeweiligen Stamm vertrat und die Wölflinge gleich einmal einen Aufschub der Bettgezeit um dreißig Minuten herausschlagen konnten.

Aufbruch ins Ungewisse. Knapp drei Tage waren wir nun am Zeltplatz, die vierte Nacht sollte auswärts verbracht werden – es war Hajk-Tag. Je nach Teilnehmerzahl schlossen sich jeweils zwei Stämme zusammen um jeweils einen der verschwundenen „Edelsteine“ zu finden, um den „bösen Mr. Schiefer“ auslösen zu können, damit er den Zeltplatz nicht in einen Steinbruch verwandelt. Die Leiter halfen den Kindern beim Packen der optimalen Wanderausrüstung, so dass alle den Zeltplatz am Mittag verlassen hatten.



Nach einer etwa zehn Kilometer langen Wanderung durch Wald und Flur war am späten Nachmittag das Ziel erreicht und auch der rettende Stein gefunden. Meine Gruppe, also Roßtal-Spalt, hatte eine Luxus-Scheune als Domizil ergattert, andere schlugen ihr Nachtlager am Waldrand auf.

Nach einer ruhigen Nacht, in der die Kinder außergewöhnlich fest geschlafen hatten, machten wir uns am Vormittag wieder gen Reinwarzhofen auf. Bei den unzähligen Trink- und Wespenstichversorge- Pausen blieb genug Zeit, die malerische Landschaft zu genießen und das ein oder andere Späßchen zu treiben.

Der Nachmittag war für alle zur freien Gestaltung und sorgte für etwas Erholung. Um den anderen die Erlebnisse des Hajks näher zu bringen, bereitete jede Kleingruppe eine Reflexion in Form eines kurzen Theaterstücks vor und präsentierte dies am abendlichen Lagerfeuer.

Wie es sich für eine echte Pfadfindergeschichte gehört, verzichtete der Geschäftsmann Mr. Schiefer auf die Edelsteine und wollte stattdessen ein „guter Pfadfinder“ werden.

Halbzeit vorbei. Trotz einiger Heimwehprobleme, kursierender Magen-Darm-Grippe und Wespenplage am Zeltplatz war die Stimmung top und die Zeit wie im Flug vergangen.

Leider begann der geplante Wassertag am Donnerstag schon am frühen Morgen sehr ungeplant nass und kalt. So wurde, wie in der Leiterrunde vereinbart, am Vormittag das



Freitagsprogramm vorgezogen. Es folgten die zweiten Workshops, bei denen nun Steinzeit-Accessoires als Andenken gebastelt werden konnten; es gab für jeden Buttons, Baströcke, Ledersäckchen, bemalte T-Shirts und Figuren aus Ytong-Steinen.

Als nach dem Mittagessen dann spontan strahlender Sonnenschein den Zeltplatz erhellte, wurde der im Lagerrat beschlossene Freibadtag in einen Wasserspieletag am Zeltplatz umdisponiert.



Wölflingslager



In kurzer Zeit waren eine Wasserrutsche, Warmwasserpool, Hindernislauf, Wasserbomben, Gummibärchentauchen, Kneipp-Pfad und Rasensprenger-Tanz aus dem Boden gestampft worden; sowohl Kinder als auch Leiter hatten einen Heidenspaß. Am Freitagmorgen folgte schließlich das am Vortag geplante Geländespiel, bei dem es Kieselsteine in ein Depot zu schmuggeln galt, ohne von Polizisten erwischt zu werden.

Jabba-Dabba-Wö! Als krönender Lagerabschluss folgte eine Steinzeitparty: Topfschlagen, Wurstschnappen, alkoholfreie Cocktails, selbst gemachter Döner und ein großes Lagerfeuer am Abend.

Zurück in die Gegenwart. Nach acht Tagen Steinzeit blieb am Samstag nach erfolgreicher Rückverwandlung nur der Abbau und das Abschied nehmen.



Was besonders in Erinnerung geblieben ist: Super Motto, spitzen

Küche, tolle Stimmung bei Kindern und Leitern, wenig Zeit zum Verschnaufen, zum Teil etwas langwierige, aber stets harmonische und produktive Leiterrunden, super nettes und lustiges Leiterteam, gute Programmausarbeitung seitens des Wölflingsarbeitskreises und des Lager-Inhalts-AKs.

Wie so oft fällt es schwer, die gesammelten Eindrücke in spannende Worte zu fassen. Wer neugierig geworden ist, sollte sich die Fotos vom Lager anschauen oder sich die besten Erlebnisse exklusiv von dem ein oder anderen Wölfling erzählen lassen.



Bleibt nur noch zu sagen: Ein dreifaches Jabba-Dabba-Wö, Hoffen auf ein Wiedersehen mit allen Leitern beim Nachtreffen und Vorfreude auf ein hoffentlich wieder so gut gelingendes Diözesanlager 2013!

Christian Schneider
Leiter Wölflingsstufe



Wölflingslager

Wölfling Laura berichtet

Laura. Im Wölflingslager 

1.) Ich fand schön das wir jeden

2.) Abend Lagerfeuer gemacht haben,

3.) Das die Leiter so net war,

4.) Das wir so viel Spiele gemacht haben.





Jupfilager

»» Auf ging's nach Heiligenblut

So machten sich am Montag, dem 1. August 2011 die vier teilnehmenden Stämme, Eichstätt, Roßtal, Ingolstadt Pius und Neumarkt auf den Weg nach Heiligenblut am Brombachsee zum Jupfilager, welches hier auf dem Grundstück von einem Bauern stattfinden sollte. Da das wichtigste auf jedem Lager ja bekanntlich das gute und reichhaltige Essen ist, war unser Wendelsteiner Küchenteam bestehend aus Carmen und Susi bereits am Morgen angereist und hatte begonnen, gemeinsam mit den AK-Mitgliedern, die nötige Infrastruktur zu schaffen. Gegen Mittag reisten dann alle Stämme am Platz an. Nach den üblichen Aufbauprozeduren und dem ersten gemeinsamen Abendessen begann das Lager offiziell mit einem kleinen Einspiel.

Dienstags standen vormittags Workshops auf dem Programm, nachmittags machten wir uns vom Wetter begünstigt auf zum Strand mit Sport, Spiel und Wasseraction. Der folgende Mittwoch war als Stammestag geplant und wurde von allen Gruppen zu einem Hajk durch das fränkische Seenland genutzt. Die verschiedenen Gruppen gestalteten ihre Tour dann auch auf unterschiedlichste Weise. Von der Abenteuergruppe mit Kochen über offenem Feuer bis hin zur Übernachtung in einer volleingerichteten Wohnung des lokalen Sozialwohnheims war alles vertreten. Nach dem anstrengenden Rückmarsch am nächsten Morgen konnten alle anschließend am Nachmittag ausspannen und mal einfach nichts tun bzw. sich bei diversen Actionspielen vollends auspowern. Abends bestand dann noch die Möglichkeit an einer Nachtwanderung teilzunehmen.

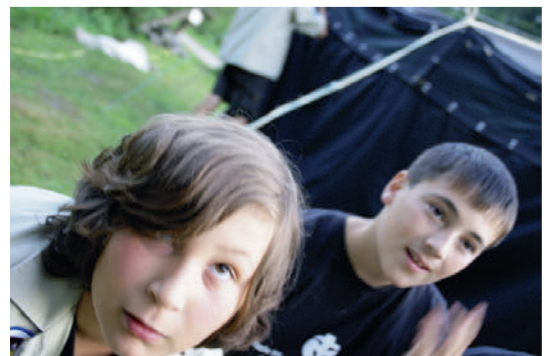


Freitags wurde die Umgebung des Zeltplatzes bei mehreren Geländespielen ausgiebig durchstreift und Vorbereitungen für einen bunten Abend getroffen. Dieser fand auf Grund des einsetzenden schlechten Wetters leider bei beschränktem Platz in einer Jurte statt. Das gebotene Programm brachte uns alle zum Lachen und bescherte uns einen kurzweiligen Abend.

Die Jupfis hatten am Samstagvormittag die Aufgabe aus Stangenholz einen Hindernisparcour aufzubauen, den dann am Nachmittag alle gemeinsam absolvierten. Abends fand ein gemeinsamer Gottesdienst am Lagerfeuer statt, welches auch die ganze Woche über als Sammelpunkt und gesellige Abendrunde diente. Darüber hinaus

durften am Samstag alle Teilnehmer ihr Abendessen selbst zubereiten, da ein Teil des Küchenteams bereits vorzeitig abreisen musste. Diese Aktion kam bei den Jupfis sehr gut an und kann daher als voller Erfolg gezählt werden.

Mit dem gemeinsamen Abbau und Aufräumen sowie dem traditionellen Abschlusskreis endete das Lager am Sonntagmittag.



Janina Feyerabend & Beatrice Keller
Leiterinnen Jupfistufe



Jamborette Haarlem

»» Ein kleines Weltpfadfindertreffen



Da in diesem Jahr kein Stammeslager stattfand, fuhren neun Mädels und Jungs der Gruppen Hornets (Pfadis) und Turmfalken (Jupfis), unterstützt durch acht Leiter zum Jamborette nach Haarlem in die Niederlande. Ein Jamborette ist eine kleinere Version eines Jamborees, eines internationalen Pfadfinderlagers.

Für alle Grüpplinge war es das erste Mal, dass sie an einer Pfadfinderveranstaltung dieser Größenordnung teilnahmen. Das Lager stand unter dem Motto ‚Energy unlimited‘, also unbegrenzte Energie. Dieses Thema wurde mit einer großen Einführungsveranstaltung eingeleitet, bei der alle 2500 anwesenden Pfadfinder teilnahmen. Alle verschiedenen Pfadfindergruppen wurden einem Subcamp zugeteilt, den Inkas, Chinesen, Ägypter oder den Römern. Die Roßtaler Pfadfinder fanden ihren Platz bei den Römern.

Jeder Tag im Lager wurde mit einer gemeinsamen Morgenrunde und einem Fahnenapell, bei dem die Fahnen der einzelnen Mitgliedsstaaten gehisst wurden, begonnen. Das Tagesprogramm spielte sich zu Beginn vor allem außerhalb des Lagerplatzes ab, z.B. wurde ein nahegelegener Freizeitpark besucht und die Stadt Haarlem während einer Stadtführung näher erkundet. Des Weiteren standen ein Segeltörn und eine gemütliche Beutvaart, eine Fahrt auf einem umgebauten Binnenschiff einer holländischen Pfadfindergruppe, auf dem Plan.

Weitere tolle Aktivitäten waren die Durchführung eines Hajks, eine Art Orientierungsmarsch, eine eintägige Besichtigung der Stadt Amsterdam, ein Nachmittag am Meer und verschiedenste künstlerische und sportliche Aktivitäten auf dem in einem Erholungsgebiet gelegenen Zeltplatz. So schön das Wetter die ersten Tage auch war wurde es im Laufe unseres Aufenthalts immer windiger und regnerischer und teilweise bestanden die Nächte darin sicherzustellen, dass man in der Nacht nicht einfach fortgeschwemmt wurde. Aber sowas macht einem echten Pfadfinder natürlich nichts aus. Bei allen durchgeführten Aktionen konnten die Grüpplinge sogenannte Jambo Joules, eine



Art Währung für die bei den Aktionen erzeugte Energie, verdienen. Diese wurden in großen Stundengläsern gesammelt. Das Ziel war es, mit den durchgeführten Aktionen 80.000 dieser Jambo Joules zu verdienen und damit die Schaffung eines neuen Weltwunders zu ermöglichen. Kein Problem für 2500 Pfadfinder. Das Lager endete mit einer tollen Verabschiedungszeremonie, einem Feuerwerk und der Enthüllung des Weltwunders. Allzu schnell waren die Zelte abgebaut und sämtliches Material in den Autos verstaut. Dann

hieß es auch schon Abschied nehmen von einem gelungenen Lager und vielen neu gewonnenen Freunden. Vielleicht sieht man sich ja 2015 auf dem nächsten Haarlem Jamborette wieder...

Gert Friedl

Leiter Pfadistufe





SCOUTE DICH!

Zeige den Pfadfinder in dir.



Wölflingsleiterin Jana zeigt auch privat im Rom-Urlaub, dass sie ein Pfadfinder ist.

Mache auch du mit und schicke uns ein Foto, wo du gerade auf der Welt in Kluft unterwegs bist und zeige die Pfadfinderin oder den Pfadfinder in dir!

Schicke dein Kluftfoto, auf dem man dich am besten zusammen mit einer Sehenswürdigkeit oder einem anderen Pfadfinder sieht an

info@dpsg-rosstal.de

und berichte kurz, wo du warst!

Viel Spass & vielen Dank!

So sieht unser

Stamm Horsadal e.V.

Vorstand:

Benny Knoll (1. Vorsitzender)
Joachim Knoll (2. Vorsitzender)
Angelika Raab-Mayer (Geschäftsführerin)



DPSG Stamm H

Vorst

Benny
Christian S
Dr. Josef Her

Stufen / Gruppen / Leiter

WÖLFLINGE - Eisevögel

Jana Lochner, Stephanie Amon, Christian
Schneider, Josephin Körber, Paul Wagner

JUPFIS - Fledermäuse

Janina Feyerabend, Beatrice Keller,
Ann-Katrin Bauer, Tobias Radlinger

JUPFIS - Turmfalken

Richard Witt, Carmen Fetzer

PFADIS - Hornets

Ramona Bulgariu, Denise Keller,
Herbert Heißler, Gert Friedl

ROVER - Phönix

Herbert Heißler, Lukas Sonat

ROVER - Eagles

Benny Knoll, Patrick Hämmer

Arbeitskreise

AK ÖFFENTLICHKEIT

Benny Knoll

AK MATERIALVERW.

Lars Hirschsteiner

AK KÜCHE

Jürgen Hirschsteiner

AK STAMMESLAGER

jährlich wechselnd



- Stamm aus



Roßtal Horsadal

Stand:

Joachim Knoll
Walter Grill
Regina Forster (Kurat)

Freunde & Förderer Stamm Horsadal e.V.

Vorstand:

Jürgen Straubinger (1. Vorsitzender)
Walter Grill (2. Vorsitzender)
Regina Forster (Geschäftsführerin)

Stammesbeauftragte

& Referenten

SARBEIT

ALTUNG

MITGLIEDERVERWALTUNG

Joachim Knoll

BESONDERE AUFGABEN

Joachim Knoll

PROTOKOLLFÜHRUNG

Alexander Mayer

RÜSTHAUS

Jana Lochner

PROJEKTARBEIT

Angelika Raab-Mayer

HAUSWART

Martin Schott



Jubiläum Spalt

»» 60 Jahre lang gute Taten

Am 10. September 2011 folgte ich der Einladung der Spalter Pfadfinder an ihrer Jubiläumsfeier teilzunehmen. Um ca. 14 Uhr kam ich bei strahlendem Sonnenschein in Spalt an und sah mir, nachdem ich herzlich begrüßt wurde, zuerst die umfangreiche Fotoausstellung an.



Das Programm war sehr vielseitig. Leider konnte ich am Georgslauf nicht teilnehmen, weil ich keine Gruppe hatte, wurde aber dafür von einer Ministrantengruppe zur Stadtrallye mitgenommen. So lernte ich Spalt kennen und stellte fest, dass Spalt gar nicht so klein ist =). Zur Stärkung gab es Kaffee und Kuchen sowie Spezialitäten vom Grill. Außerdem sorgten drei Bands aus der Region für Live-Musik. Als die Gäste weg waren, setzten wir Pfadfinder uns noch gemütlich ans Lagerfeuer und ließen den Abend ausklingen.

Nach einer kurzen Nacht standen dann alle, mehr oder weniger ausgeschlafen, am Samstagmorgen um 10 Uhr bereit, um die Vorbereitungen für den Nachmittag zu treffen. Mit vielen „flinken Händen“ waren diese schnell erledigt und es konnte losgehen.

Gegen Mittag bekam ich Roßtaler Unterstützung, in Form von Alex und Christian. Begeistert nahmen wir an den Workshops teil. Wir fertigten Jonglierbälle, Recyclinggeldbeutel, Pfadfinderknoten und Traumfänger und beim anschließenden Luftballonwettbewerb sahen wir ca. „99 Luftballons auf ihrem Weg zum Horizont“ zu. Mit dem Festgottesdienst, der von Francesco Benini gehalten wurde, endete ein sicherlich für alle Beteiligten anstrengendes, aber sehr schönes Wochenende.

Bedanken möchte ich mich bei Florian Kollinger und Daniel Kipf. Ohne euch wär mir ein sehr schönes Wochenende entgangen. Außerdem vielen Dank an alle Spalter Pfadis, dass ihr mich so herzlich aufgenommen habt.

Jana Lochner

Leiterin Wölflingsstufe



Schnupperstunde

»»» Viele neue Wölflinge



Dreißig Kinder und fast die doppelte Anzahl an Eltern und Angehörigen standen am 16. September zum Besuch der Schnupperstunde vor unserem Jugendhaus. Die meisten von Ihnen entfielen altersmäßig auf die Wölflingsstufe.

Gut, dass unser Leitungsteam (bisher neben mir aus Jana und Steffi bestehend) nun durch Josy und Paul verstärkt wurde.

Auch die Jupfistufe hatte ein paar "Schnupperer", in den oberen Altersstufen kamen erwartungsgemäß leider keine Interessierten, obwohl gerade der Inhalt der Pfadi- und Roverstufe sehr zeitgemäß und lebensnah gestaltet wird.

Als Schnupperstunde hatten wir (für die Kleinen) gemeinsames Kennenlernen, ein paar Spiele, so wie Stockbrot machen am Lagerfeuer vorbereitet. Den meisten hat es gefallen und sehr viele sind uns treu geblieben und besuchen die Gruppenstunden regelmäßig.



Ein herzlicher Dank an alle Kinder und Eltern, dass sie unserer Einladung gefolgt sind und nun Teil einer großen Pfadfindergemeinschaft geworden sind. Vielen Dank auch an alle Leiterinnen und Leiter, die sich Woche für Woche um die Kinder kümmern und viel Zeit für die Erstellung des Gruppenstunden-Programms investieren.



Christian Schneider
Stammesvorsitzender



Ausflug Pfarrei

»» Ein Tag hoch oben im Kletterwald

Gemeinsam in das neue Schuljahr starten, das wollten die Leiter/innen der Kinder- und Jugendgruppen. 20 Jungen und Mädchen sind unserer Einladung in den Kletterwald bei Zirndorf gefolgt und hatten einen vergnüglichen Vormittag - trotz anfänglichem Nieselregen.

Hoch in den Bäumen balancierten sie auf Drahtseilen und wackligen Holzbalken, sprangen von Autoreifen zu Autoreifen, hangelten sich durch ein Seilnetz oder ließen sich einfach fallen...

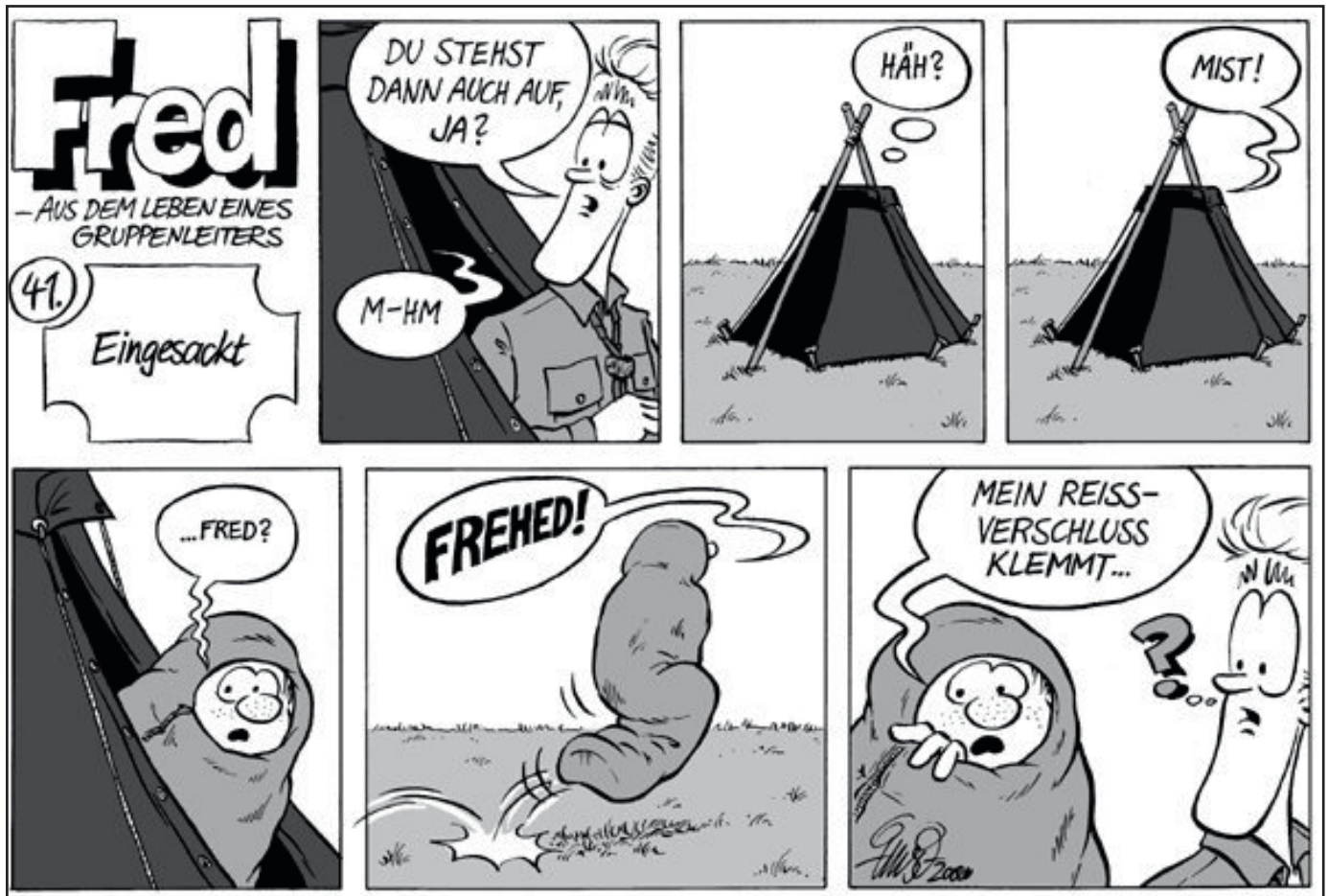


Gut gesichert mit Kletterausrüstung und begleitet von drei erfahrenen Pfadfinderinnen, Ramona Bulgariu, Stephanie Amon und Josephin Körber, kamen alle wieder gesund und munter auf dem Boden an.

Nächstes Jahr wollen wir wieder gemeinsam starten - wäre schön, wenn dann noch mehr Kinder und Jugendliche dabei wären.



Renate Simon-Mathes
Gemeindereferentin



WBK Modul 1

»»» Erster Teil der WBK-Ausbildung erfüllt

Ein imposantes Tor und heftiger Regen begrüßten uns auf der Burg Wernfels am späten Freitagabend.

Erst mal rein, viele neue Gesichter.

Ab ins Zimmer, Betten überziehen, Koffer abstellen, alles wieder trocken?

Die ersten Namen schon wieder vergessen.

Gut. Dann geht's runter, Modul 1 beginnt.

Nochmal viele neue Namen.

Die Teamer scheinen nett zu sein, eine Sorge weniger.

Es werden kleine Gruppen gebildet.

Wir glitzern nicht, ist aber OK, die Gruppe ist gut.

Viele wichtige Fragen. * Was erwartet ihr?

* Was wollt ihr lernen?

* Was ist euch wichtig?

* Wie schätzt ihr euch selbst ein?

Danach ein paar nette Spiele um die Zusammengehörigkeit zu stärken.

Spaßig war's schon.

Kurz und gut, spät ins Bett und früh wieder ran zum Frühstück.

Nach dem Frühstück geht es weiter mit ernsteren Themen, aber alles wieder schön verpackt.

Wir haben uns viel gemerkt und die Zeit vergeht wie im Flug.

In der Mittagspause nur schlafen... und essen natürlich.

Einen oder zwei starke Kaffee und weiter geht's.

Nach dem Abendprogramm ein schöner Gottesdienst.

Im Anschluss ein offener Abend.

Fazit.

Den Schlager bekommen wir nie wieder aus den Ohren und der „Homodance“ ist unser neuer Lieblingssong.

Wieder ein lustiger Abend vorbei.

Sonntagmorgen, fitter als gestern.

Ab auf die Stufenkonferenz.

Viele Informationen, wichtig und interessant!

Alle Berichte noch mal durchgegangen.

Termine festgelegt. Delegierte gewählt.

Kleine Pause und ein letztes Mal ins Modul 1.

Alles reflektieren, ein Spiel zum Abschluss.

Mittagessen, Eis zum Nachschmecken.

Gute Idee, jeder mag Eis.

Alles in Allem sagen wir:

* Unsere Erwartungen wurden erfüllt und übertroffen.

* Unsere Fragen wurden beantwortet.

* Die Leute waren klasse.

* Die Abende erste Sahne.

Unser Abschlusssatz:

Tolles Wochenende, tolle Menschen.

Ann-Katrin Bauer & Tobias Radlinger

Leiter der Jupfistufe



Martinmarkt

»» Ehrenmitglied Gabsteiger zu Besuch

Extrem warmes Wetter ließ am Martinmarkt 2011 kein richtiges Herbst- oder Advents-Gefühl aufkommen.

Besonderes Glück hatten wir dagegen mit dem tollen Standplatz in der Mitte der Aula, auf dem wir neben unseren Rüsthaus-Artikeln und Infomaterial auch die Benefiz-CD "Roßtaler Martiniklänge" im Angebot hatten. Aufnahmen der Roßtaler Chöre wurden auf dieser CD vom Gewerbeverband zu Gunsten der Roßtaler Mittelschule zusammengestellt.

Die bekanntesten Besucher kamen gleich zur Eröffnung, denn unser neuer Kurat Pfarrer Hernoga und unser langjähriges Ehrenmitglied Günter Gabsteiger statteten uns einen Besuch



ab und es blieb ein wenig Zeit, sich etwas auszutauschen. Leider hielt das anfangs bereits erwähnte, etwas zu warme Wetter viele ab, in die Grundschule zu gehen. Nichts desto trotz konnten wir etliche Leute über die Pfadfinderei informieren und ein paar Kindern den Nachmittag mit tollen Postkarten und fruchtigen Gummibärchen versüßen.

Ein herzlicher Dank an alle Organisatoren und Besucher des Martinmarktes und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Christian Schneider

Stammesvorsitzender

Kurznotiert Pfarrfamiliennachmittag

Wie schon seit vielen Jahren üblich haben wir Pfadfinder auch beim diesjährigen Pfarrfamiliennachmittag die Bewirtung der Gäste übernommen.

Gut versorgt mit Kaffee, Kuchen und gekühlten Getränken konnte das Theaterstück "Das Gespenst von Canterville" inszeniert von Gerhard Ruß angesehen werden, in dem diesmal sehr viele Jugendliche der Pfarrei mitspielten. Ob Musikgruppe, Jugend 2000, Ministranten oder wir Pfadfinder, alle waren in verschiedensten Rollen beteiligt. Alles in allem war es wieder ein kurzweiliger Nachmittag für Jung und Alt.



Aktion Friedenslicht

»»» Licht verbindet Völker

Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christuskind, sondern seit 1986 auch das Friedenslicht aus Bethlehem.

Entzündet in der Geburts-grotte Jesu in Bethlehem wird das Licht unter der Organisation des österreichischen Fernsehsenders ORF nach Wien gebracht.

Von dort verbreitet sich das Licht, das als Symbol des Friedens anzusehen ist, in alle anderen europäischen Länder.



Zusammen mit einigen Wölflingen besuchten ein paar Leiter und Mitarbeiter unseres Stammes die Aussendungsfeier des Friedenslichts am dritten Advent in der Nürnberger Lorenzkirche und brachten das Licht in unsere Christkönigkirche.

Um 17:00 Uhr fand dort eine Andacht statt, im Rahmen derer sich jeder sein eigenes Licht mit nach Hause nehmen konnte.

Eine anschließende Fackelwanderung, die auf der Zeltwiese unterhalb des Jugendhauses endete, läutete die Weihnachtsfeier mit Lagerfeuer, welches natürlich durch das Friedenslicht entzündet wurde, ein.



Bei Punsch, Lebkuchen und leckerem Eintopf ließen Kinder, Eltern und Freunde das Jahr 2011 ausklingen und es kam erste Weihnachtsstimmung auf.

Ein herzlicher Dank für eure Spenden, diese werden an eine bedürftige, junge Roßtaler Familie weitergeleitet.



Christian Schneider
Stammesvorsitzender





Faschingsfeier der Jupfi- und Pfadistufe



Jugendtag des Marktes Roßtal



Weitere Aktionen



Die DPSG Roßtal hat zudem folgende Aktionen durchgeführt bzw. an folgenden Veranstaltungen mitgewirkt:

- Osterfeuer vor der Christkönigkirche
- Altkleidersammlung im Frühjahr und Herbst
- Begegnungswochenende der Wölflings-, Jupfi-, Pfadistufe
- Pfarrfest der Pfarrei Christkönig
- Projekt der DPSG Landesstelle Bayern
- Jugendtag des Marktes Roßtal
- Wolfsman Run & Rock - Marathon
- Stufenkonferenz
- Diözesanversammlung in Eichstätt
- Stammesversammlung

Ausführliche Berichte und viele Bilder zu diesen Aktionen können im Internet unter berichte.dpsg-rosstal.de bzw. bilder.dpsg-rosstal.de abgerufen werden!

Aus den Stufen

»» Wölflinge Eisvögel

Mit 15 Wölflingen starteten wir ins Jahr 2011. 10 davon waren erst seit der Schnupperstunde im September 2010 hinzugekommen und standen somit quasi erst am Anfang ihres „Pfadfinderlebens“.

Die ersten Gruppenstunden des Jahres fanden wegen des schlechten Wetters meist innen statt, was wir uns zu Nutze machten um Dinge wie Gruppenstundenregeln einzuführen, zu basteln, die Pfadfindergeschichte kennen zu lernen oder zum Beispiel Popcorn zu machen.

Anfang März folgte dann mit der Faschingsfeier die erste größere Aktion.



Eine Woche später machte ich mich in der Faschingswoche nach Vestenbergsgreuth auf, um den Woodbadgekurs (kurz WBK), also den vorletzten Teil der DPSG-Leiterausbildung, zu besuchen. Dieser wird bayern- oder deutschlandweit angeboten und ist im Praxisteil stufenspezifisch zugeschnitten. Da ich auch zukünftig die Wölflingsstufe leiten möchte, habe ich mich für den Bayern-WBK „Orange Outside 5.0“ entschieden, der passend zum Fasching, das Motto „Karnewöl“ trug.

Neben Leitern aus ganz Deutschland lernte man dort wichtige Dinge zur Gruppenbildung, Projektmethodik usw. kennen.

Nach einer Woche begeistert zurück galt es sich ein Projekt zu suchen und auszuarbeiten, um den WBK abzuschließen. Ich entschied mich, ein Projekt während der Gruppenstunden mit den Wölflingen durchzuführen. Da viele Kinder erst neu hinzugekommen waren, bot sich das Ablegen des Wölflingsversprechens an.

Basierend auf meiner wichtigsten Lernerfahrung sollten die Kinder möglichst unter Zurückhaltung des Leitungsteams sowohl ihr Versprechen, als auch die Feier selbst erarbeiten, allerdings unter dem Aspekt, dass ein jeder am Ende zufrieden, aber in gewisser Weise auch kompromissbereit sein muss.



Meine Aufgabe hierbei war es, mir ein Grundkonzept zu überlegen und für jeden Arbeitsschritt eine möglichst passende Methode auszuwählen und dies am Ende zu reflektieren.

In den weiteren Gruppenstunden machten wir Lagerfeuer, lernten das Pfadfinderlied, veranstalteten eine Ostereiersuche und machten Schokolade.



Aus den Stufen



Das Highlight des Frühjahrs war das Begegnungswochenende am Osterberg, an dem die Spalter und Roßtaler Wölflinge teilnahmen.

Außerdem wählten die Wölflinge einen neuen Gruppennamen und hießen künftig „Eisvögel“ anstatt „Käfer“.

Einen Tag vor dem großen Wölflings-Diözesanlager stand die Versprechensfeier und damit auch der Projektabschluss an.

Im Beisein der eingeladenen Eltern und Familien legten die Kinder feierlich ihr Versprechen ab; anschließend gab es Gegrilltes zu Essen und ein gemütliches Beisammensein auf der Terrasse.

Nach dem Zeltlager folgten die Sommerferien und das neue Gruppenstundenjahr 2011/12 startete wieder mit einer Schnupperstunde, die gut besucht war.

Die nun über dreißig Wölflinge der Meute Eisvögel wurden deshalb in zwei Rudel aufgeteilt, welche nun jeweils zwei bis drei Leiter haben.

Jetzt folgte erst einmal die Phase des Kennenlernens und das richtige Zuordnen der vielen Namen. Den milden Herbst über konnten wir viele Gruppenstunden im Freien verbringen und auch ohne Schnee endete das Jahr mit dem Weihnachtsfest, das auch in der letzten Gruppenstunde schon ein wenig vorgefeiert wurde.

Ein herzlicher Dank an alle Wölflinge und deren Eltern, sowie an das Wö-Leitungsteam Steffi, Josy, Jana und Paul.



Christian Schneider

Leiter der Wölflingsstufe





Euer Draht zu uns:

Ihr wollt einen Vorsitzenden, Leiter oder Mitarbeiter kontaktieren? Kein Problem! Alle Personen, die bei uns im Stamm tätig sind, können direkt unter vorname.nachname@dpsg-rosstal.de erreicht werden! Weitere Infos und alle Info-Adressen stehen auf unserer Internetseite!

Alexander Mayer
AK Öffentlichkeitsarbeit



Aus den Stufen

»» Jupfigruppe Fledermäuse

Am Anfang des neuen Schuljahres 2010/11 begann gleichzeitig auch ein neues Jungpfadfinderjahr. In der ersten Gruppenstunde hatten wir einige neue Besucher in unserer Runde, die auf uns Pfadfinder aufmerksam geworden waren. Da einige unserer Grüpplinge noch kein Versprechen abgelegt hatten, mussten wir dies so schnell wie möglich nachholen. Auf Grund schlechter Wettervorhersagen beschlossen wir die Übernachtung ins warme Haus zu verlagern. Bei einem gemütlichen Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows hatten sie die Ehre, ihr Jupfiversprechen abzulegen. Solange das Wetter es zuließ, verbrachten wir unsere gemeinsamen Gruppenstunden im Gelände. Als es jedoch kalt und ungemütlich wurde, bereiteten auch wir uns auf die weihnachtliche Zeit vor. Die Kinder äußerten, sie würden gern Plätzchen backen. Doch leider hatten wir an dem Tag nur 20 Eier. Da bot sich natürlich ein Eiertauschen an, um die nötigen Zutaten zu besorgen. Sie gingen von Tür zu Tür um die Eier gegen Mehl, Zucker oder Schokolade einzutauschen. Das nächste Mal eröffneten wir die große Weihnachtsbäckerei im Haus mit Plätzchen und Punsch. Endlich war dann auch der Schnee gekommen und der Stamm verabredete sich zu einem Schlitten-Fahr-Event.



Als die Ferien vorüber waren und ein neues Jahr begonnen hatte, freuten wir uns auf die gut gelaunten und erholten Grüpplinge. Da das Wetter noch kalt und nass war, veranstalteten wir mal eine etwas andere Gruppenstunde. Sie stand unter dem Motto „Spieleabend, lass die Würfel fallen“. Die Kinder sollten ihre Lieblingsspiele mitbringen, doch auch wir Leiter hatten noch etwas in petto. Mit Twister, Werwolf und vielen anderen Spielen verbrachten wir einen lustigen Abend. Als sich die Wetterumstände dann besserten und man ohne zu frieren oder nass zu werden nach draußen gehen konnte, begaben wir uns wieder ins Gelände. Um den Kindern die Waldläuferzeichen näher zu bringen sollten sie mit Hilfe eines kleinen Spickers eine Schnitzeljagd bezwingen.

Im Mai 2011 bot die Diözese wieder ein Begegnungswochenende an, doch diesmal fand es nicht wie sonst in einem Haus statt, sondern auf einem Gewässer. Wir verbrachten mit dem Stamm Ingolstadt ein ganzes Wochenende auf der Altmühl. Wir starteten in Treuchtlingen, wo wir die erste Nacht verbrachten und fuhren am Samstag bis Breitenfurth, wo wir unser Nachtlager aufbauten. Der Abend war jedoch nicht lange da alle müde und erschöpft waren. Doch am Sonntagmorgen sollte es bei herrlichem Sonnenschein weiter bis zu unserem Ziel Dollenstein gehen, wo die Eltern uns schon erwarteten. Die nächsten Wochen verbrachten wir die meiste Zeit draußen im Gelände, spielten Spiele und zeigten all unser pfadfinderisches Können beim Zeltaufbau und Schwedenstuhl bauen.

In der ersten Ferienwoche fand ein großes Event statt: das Diözesanstufenlager. Dies war so besonders, dass es einen eigenen Bericht bekam.

Wir freuen uns auf viele weitere so schöne Jahre mit unseren Grüpplingen =)

Janina Feyerabend & Beatrice Keller

Leiterinnen Jupfistufe

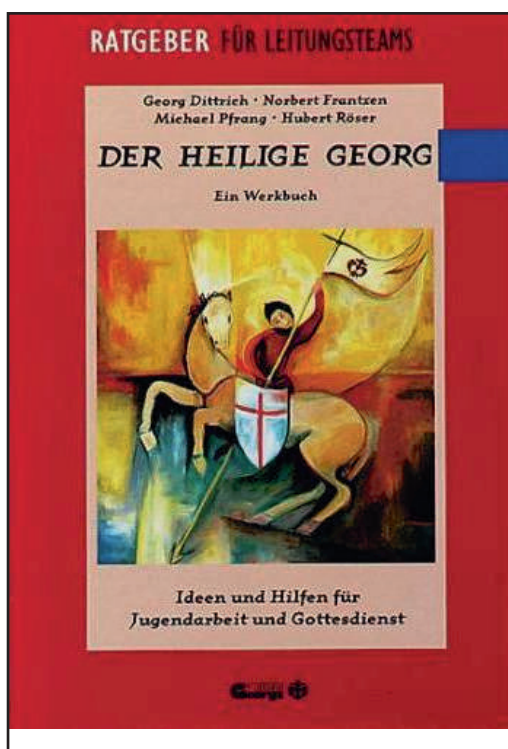
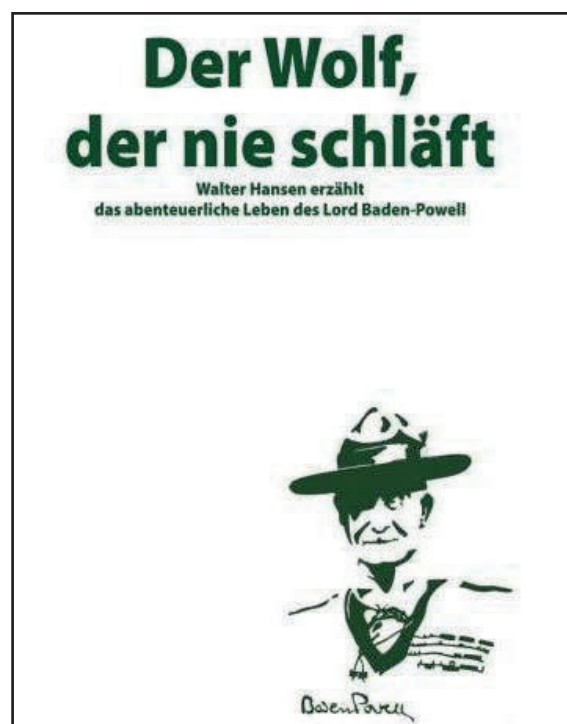
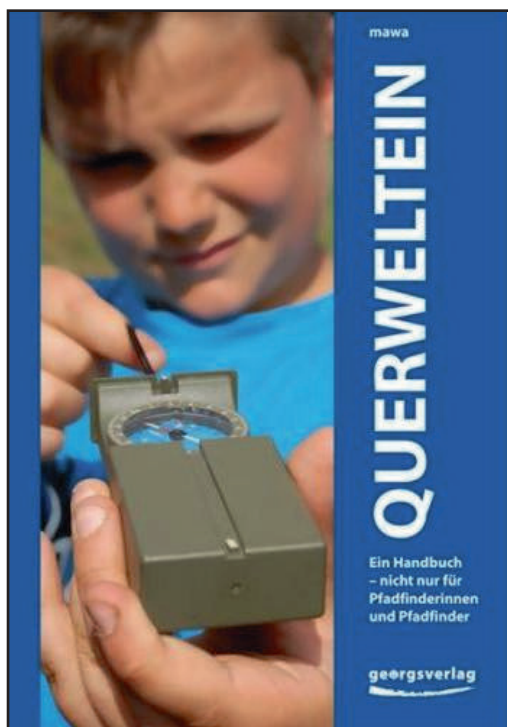


Aus den Stufen

»»» Jupfigruppe Turmfalken



»» Pfadfinder-Literatur, die es sich zu lesen lohnt!



Diese und weitere Bücher sind sehr lesenswert und helfen euch, die Ursprünge der Pfadfinderei besser zu verstehen. Für 5 - 15 Euro bei der Rüsthaus-Beauftragten bestellbar.

Auch für Geburtstage eine sinnvolle Geschenkidee!

Aus den Stufen

»» Pfadigruppe Hornets



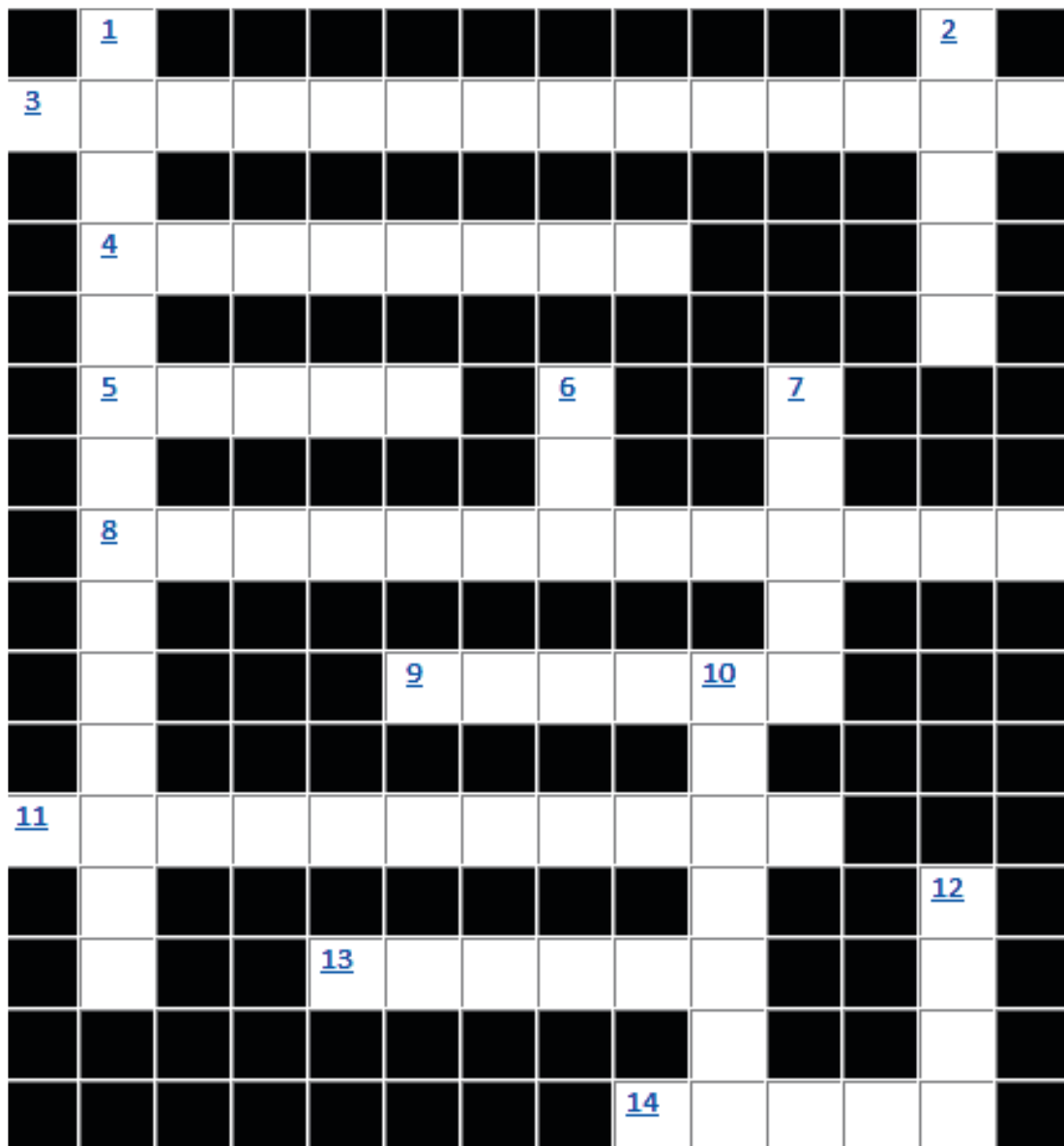
Aus den Stufen

»»» OverRover Eagles



Rätsel

»»» Ein pfadfinderisches Kreuzworträtsel



- 1 Hier fand das erste Pfadfinderzeltlager statt
- 2 Der Schutzpatron unseres Pfadfinderverbandes heißt
- 3 In diesem Land wurden die Pfadfinder gegründet
- 4 Ein 6-10 jähriger DPSGler heißt ...
- 5 Unser ... heißt Horsadal
- 6 Das trägt der Pfadfinder auf dem Kopf
- 7 Die ... ist ein großes schwarzes Zelt, in dem man gemütlich am Feuer sitzen kann
- 8 Ein bekanntes Motto der Pfadfinder heißt ...
- 9 Das Halstuch der Wölflinge ist ...
- 10 B.P. war Lord von ...
- 11 Der Gründer der Pfadfinder heißt ...
- 12 Hierin verbringt der Pfadfinder seine Ferien
- 13 ... Hände, ... Füße heißt das Pfadfinderlied
- 14 Das Hemd der Pfadfinder heißt ...

Info:

Ä = Ä Ö = Ö Ü = Ü ß = ß

Viel Spass !



Rätsel

»» Als Pfadfinderin, als Pfadfinder ...



- ☐ bilde ich mit Gleichgesinnten um jeden Rollstuhlfahrer einen tanzenden Kreis.
- ☐ begegne ich allen Menschen mit Respekt und habe alle Pfadfinder und Pfadfinderinnen als Geschwister.
- ☐ versuche ich auf jedes Foto im Rollstuhl zu kommen.



- ☐ nehme ich mich vor herunter fallenden Glühbirnen in acht.
- ☐ darf ich beim Gewichtheben meine Hantel nicht vergessen.
- ☐ entwickle ich eine eigene Meinung und stehe für diese ein.

- ☐ gehe ich zuversichtlich und mit wachen Augen durch die Welt.
- ☐ respektiere ich auch Ausserirdische als Freunde.
- ☐ habe ich morgens einen dicken Kopf und Tunnelblick.



- ☐ bin ich bei jeder Loveparade dabei.
- ☐ habe ich recht, wenn ich am lautesten schreie.
- ☐ sage ich, was ich denke, und tue, was ich sage.



- ☐ bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist.
- ☐ gebe ich anderen nicht mal den kleinen Finger.
- ☐ wasche ich mir nach dem Malen mit Fingerfarbe die Hände.



- ☐ betrinke ich mir nur da, wo ich mich an einem Baum festhalten kann.
- ☐ lebe ich einfach und umweltbewusst.
- ☐ stehe ich treu zu meinem Stamm.

- ☐ mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.
- ☐ spiele ich so lange Fußball, bis der Ball platzt.
- ☐ trete ich gegen die Wand, wenn Lehmann nicht hält.



- ☐ habe ich einen Organspendeausweis
- ☐ stehe ich zu meiner Herkunft und zu meinem Glauben.
- ☐ sonne ich mich ausschließlich auf einem katholischen Badetuch

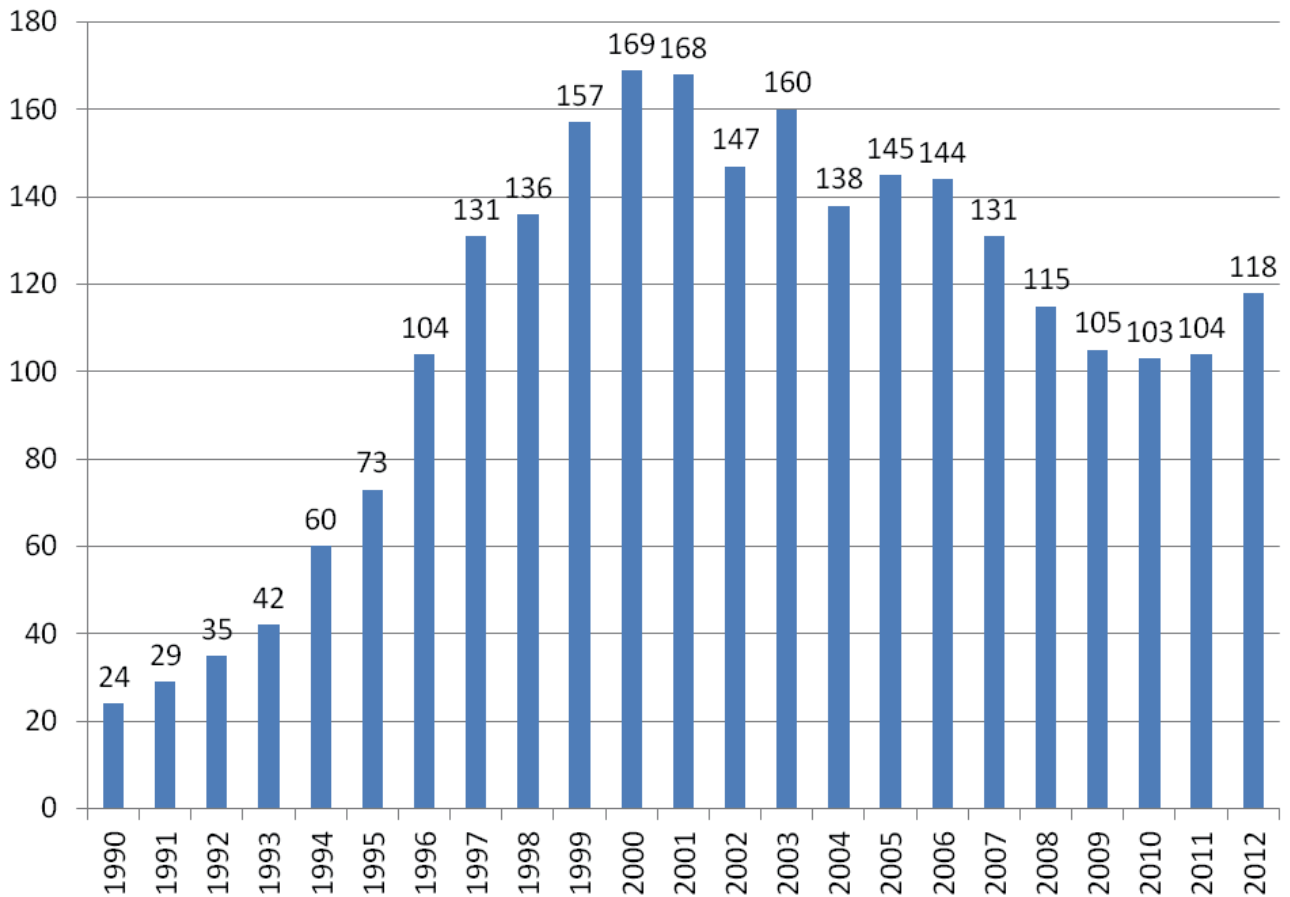


Das „andere“ Plakat zum Pfadfindergesetz der

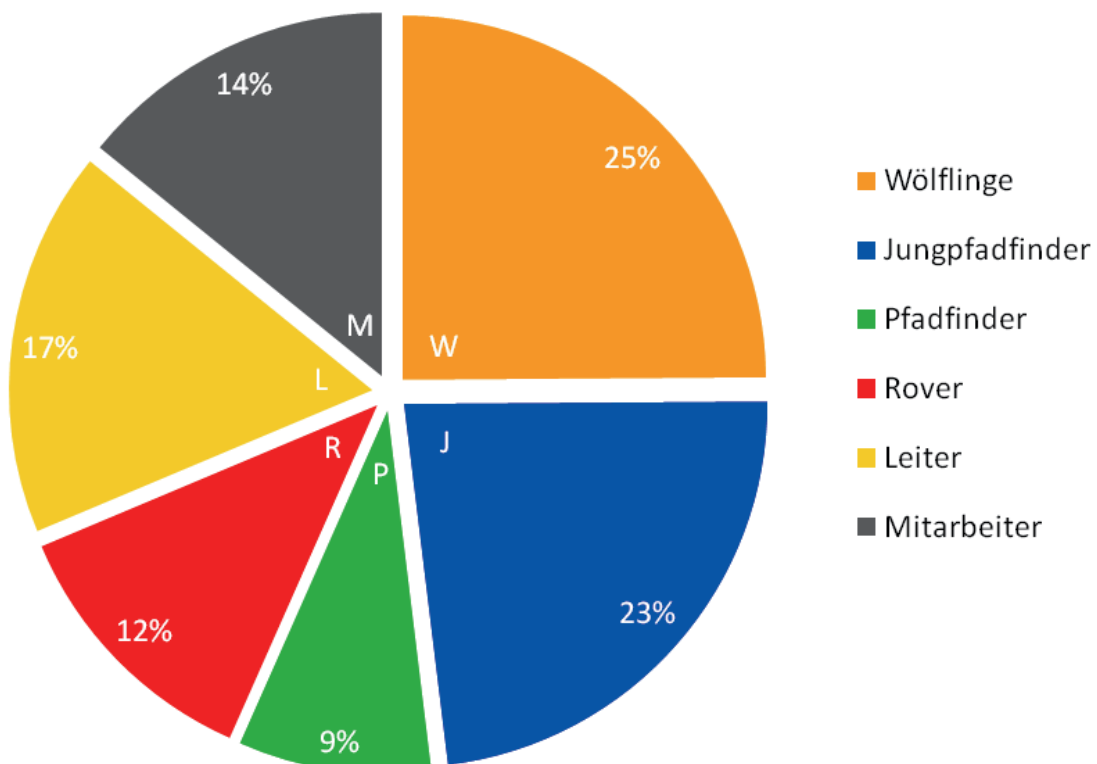


Statistiken

Mitgliederentwicklung 1990 - 2012

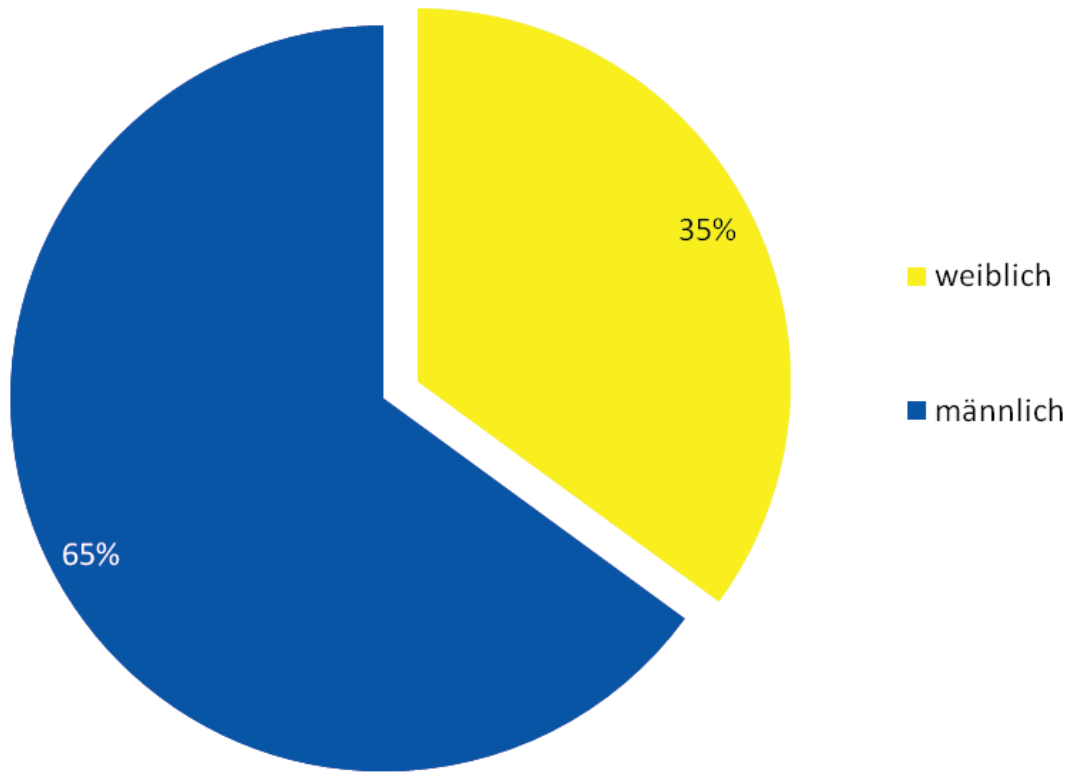


Mitgliederverteilung

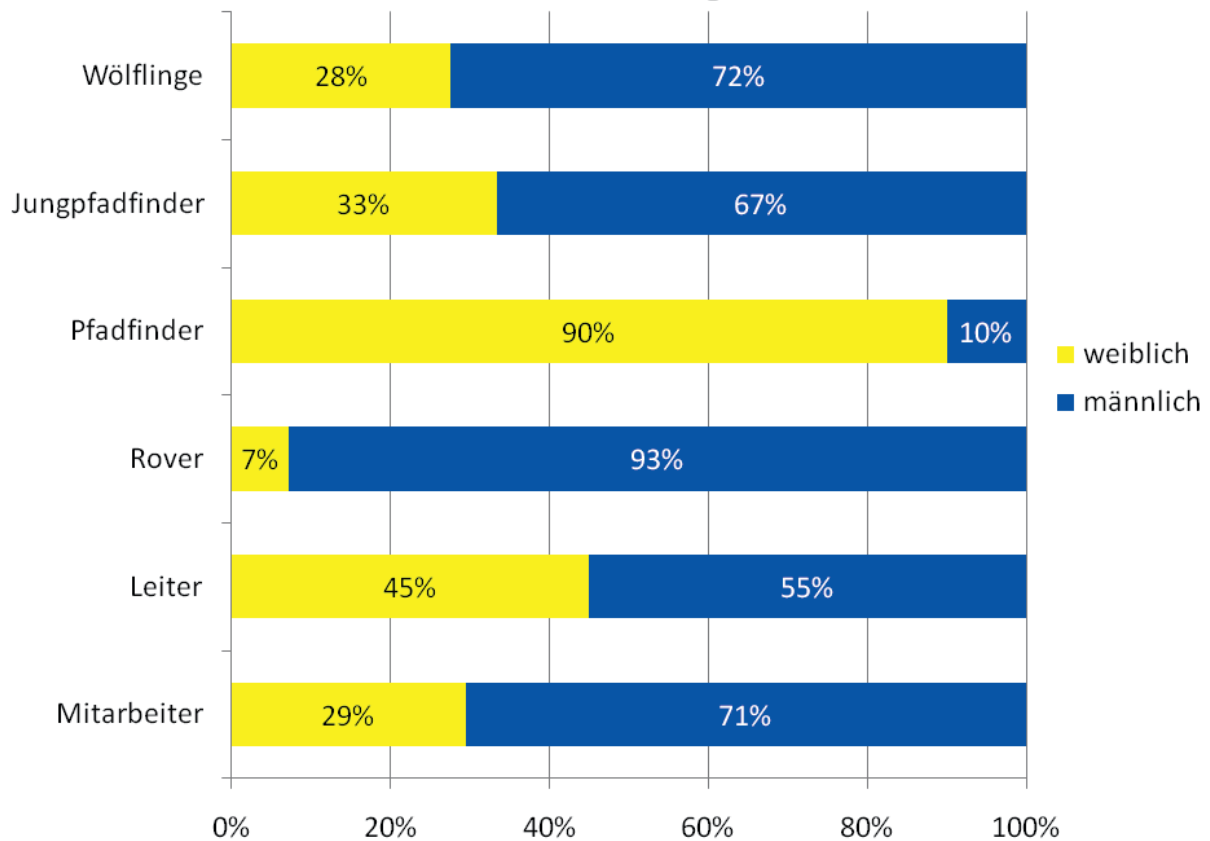


Statistiken

Geschlechterverteilung gesamt



Geschlechterverteilung nach Stufen



Wer ist wer

Benny Knoll

Stammesvorsitzender,
Leiter der Roverstufe,
1. Vorsitzender Stamm Horsadal e.V.,
Referent AK Öffentlichkeitsarbeit



Christian Schneider

Stammesvorsitzender,
Leiter der Wölflingsstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Josef Hernoga

Stammeskurat,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Angelika Raab-Mayer

Geschäftsführerin Stamm Horsadal e.V.,
Beauftragte Projektarbeit



Joachim Knoll

2. Vorsitzender Stamm Horsadal e.V.,
Beauftragter Mitgliederverwaltung,
Beauftragter Besondere Aufgaben



Jana Lochner

Leiterin der Wölflingsstufe,
Bauftragte Rüsthaus,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Stephanie Amon

Leiterin der Wölflingsstufe



Josephin Körber

Leiterin der Wölflingsstufe



Paul Wagner

Leiter der Wölflingsstufe



Richard Witt

Leiter der Jupfistufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Carmen Fetzer

Leiterin der Jupfistufe



Janina Feyerabend

Leiterin der Jupfistufe



Ann-Katrin Bauer

Leiterin der Jupfistufe



Beatrice Keller

Leiterin der Jupfistufe



Wer macht was

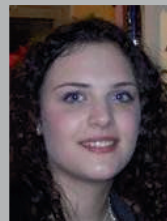
Tobias Radlinger

Leiter der Jupfistufe



Denise Keller

Leiterin der Pfadistufe,
AK Öffentlichkeitsarbeit



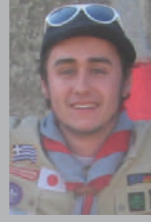
Ramona Bulgariu

Leiterin der Pfadistufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Herbert Heißler

Leiter der Pfadistufe,
Leiter der Roverstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Gert Friedl

Leiter der Pfadistufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



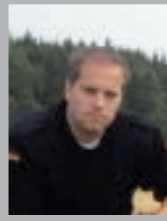
Lukas Sonat

Leiter der Roverstufe



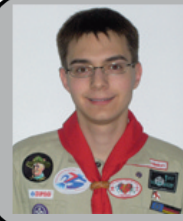
Patrick Hämmer

Leiter der Roverstufe,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Alexander Mayer

Beauftragter Protokollführung,
Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
AK Öffentlichkeitsarbeit



Jasmin Wittenberger

AK Öffentlichkeitsarbeit



Claus Radandt

AK Öffentlichkeitsarbeit



Lars Hirschsteiner

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.,
Referent AK Materialverwaltung



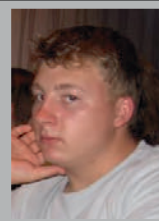
Ilja Roll

AK Materialverwaltung



Markus Wendel

AK Materialverwaltung



Jürgen Hirschsteiner

Referent AK Küche



Wer ist wer

Heiko Fiedler

AK Küche



Martin Schott

Beauftragter Hauswart



Michael Klose

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Roland Witt

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Stephan Schneider

Mitglied im Stamm Horsadal e.V.



Harald Radlinger

Helfer für alle Fälle



Herbert Wendel

Helfer für alle Fälle



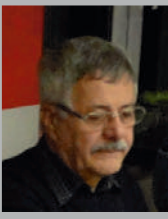
Jürgen Straubinger

1. Vorsitzender
Freunde & Förderer Stamm Horsadal e.V.



Walter Grill

2. Vorsitzender
Freunde & Förderer Stamm Horsadal e.V.



Regina Forster

Geschäftsführerin
Freunde & Förderer Stamm Horsadal e.V.



Hier könnte dein Platz sein:

Du bist über 18 Jahre alt und hast Lust, gemeinsam in einem starken Team eine Kinder- oder Jugendgruppe zu leiten?

Dann schau unverbindlich vorbei.

Wir freuen uns!



Förderverein:

Freunde&Förderer StammHorsadal

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Mitmachen kostet nicht viel!

Kennt ihr schon der Förderverein der Roßtaler Pfadfinder?

Schon mit ein paar Euro könnt ihr uns bei der Unterstützung einkommensschwacher Mitglieder oder der Finanzierung von Zeltlagern helfen.

Mit eurem Beitrag fördern wir die Arbeit der Roßtaler Pfadfinder.

Werdet auch ihr ein Teil unserer Gemeinschaft und unterstützt die Pfadfinderei durch einen individuellen Beitrag. Nähere Infos gibt's im Jugendhaus St. Josef, im Internet unter foerderverein.dpsg-rosstal.de oder beim Vorstand.

Vielen Dank!

Jürgen Straubinger, Walter Grill, Regina Forster

Vorstand



Termine

Was 2012 los ist:

Zeit:	Veranstaltung:	Ort:
Januar:		
08.01.2012	17:00 Uhr Leiterrunde 1/2012	Jugendhaus St. Josef
13.01. - 15.01.12	Modul III	Ensfield
22.01.2012	WIR-Treffen	Wendelstein
29.01.2012	e.V.-Sitzung	Jugendhaus St. Josef
31.01.2012	19:00 Uhr Elternversammlung	Pfarrsaal
Februar:		
12.02.2012	17:00 Uhr Leiterrunde 2/2012	Jugendhaus St. Josef
18.02.2012	Faschingsfeier	Weißenburg
28.02.2012	Förderverein	Jugendhaus St. Josef
März:		
03.03.2012	Jugendgottesdienst	Christkönig-Kirche
02.03. - 04.03.12	StaVo-Training	Osterberg
09.03. - 10.03.12	Stammeswochenende	
16.03. - 18.03.12	Werkstattwochenende	Pfünz
31.03.2012	Altkleidersammlung	
April:		
07.04.2012	Osternacht	Pfarrei Christkönig
15.04.2012	StaVo-Stammtisch	Ingolstadt/Münster
21.04.2012	Georgstag	DV Eichstätt
Mai:		
04.05. - 06.05.12	Begegnungswochenenden	
19.05.2012	Schwarzzeltseminar	Ingolstadt/Münster
20.05.2012	Erstkommunion	Pfarrei Christkönig
25.05. - 30.05.12	Fahrt nach Auzances	
Juni:		
16.06.2012	Sonnwendfeuer	Freizeit & Erholung
23.06.2012	Jubiläum Ingolstadt/Münster	
24.06.2012	Pfarrfest	Pfarrei Christkönig



Termine

»» Was 2012 und 2013 los ist:

Juli:

16.07.2012	Beach-Volleyballturnier	Spalt/Enderndorf
21.07. - 22.08.12	Jubiläum Ingolstadt/Pius	

August:

02.08. - 09.08.12	Stammeslager	Kallmünz
-------------------	--------------	----------

September:

14.09.2012	Schnupper-Gruppenstunde	Jugendhaus St. Josef
15.09.2012	Einsteigertag Neuleiter	Jugendhaus St. Josef
15.09.2012	StaVo-Stammtisch	Jugendhaus St. Josef
?	Stammestag	

Oktober:

12.10. - 14.10.12	StuKo / Modul I	Habsberg
-------------------	-----------------	----------

November:

09.11. - 11.11.12	Diözesanversammlung	Morsbach
10.11. - 11.11.12	Martinimarkt	Grundschule Roßtal
23.11. - 25.11.12	Begegnungswochenenden	
25.11.2012	Pfarrfamiliennachmittag	Ev. Gemeindehaus

Dezember:

16.12.2012	Friedenslicht & Weihnachtsfeier	Jugendhaus St. Josef
------------	---------------------------------	----------------------

Vorschau 2013:

22.06.2013	Sonnwendfeuer	Freizeit & Erholung
30.06.2013	Pfarrfest	Pfarrei Christkönig
05.07. - 07.07.13	100 Jahre FFW Buttendorf	
24.08. - 31.08.13	Diözesanlager aller Stufen	Osterberg
13.09.2013	Schnupper-Gruppenstunde	Jugendhaus St. Josef
15.12.2013	Friedenslicht & Weihnachtsfeier	Jugendhaus St. Josef



Gruppenstundenzeiten Stamm Horsadal

»» Gruppenstunden finden jeden Freitag, außerhalb der Ferien statt



Wölflinge (6 - 10 Jahre):

Gruppe Eisvögel

17.30 Uhr – 19.00 Uhr



Jungpfadfinder (11 - 14 Jahre):

Gruppe Fledermäuse

17.30 Uhr – 19.00 Uhr

Gruppe Turmfalken

17.30 Uhr – 19.00 Uhr



Pfadfinder (14 - 16 Jahre):

Gruppe Hornets

17.00 Uhr – 18.30 Uhr



Rover (16 - 21 Jahre):

Gruppe Phönix:

19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Gruppe Eagles

18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Bei Interesse kann jeder zu den genannten Zeiten unverbindlich vorbeikommen, aktuelle Informationen gibt es dann vom jeweiligen Gruppenleiter oder im Internet unter news.dpsg-rosstal.de

Bitte beachten:

- Wer nicht kommen kann, bitte abmelden
- Hausschuhe & alte Kleidung mitbringen
- Adressänderungen weitermelden

Stamm Horsadal Roßtal
deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Die Pfadfinder freuen sich auf dein Kommen!

Herzlicher Dank

»»» Ein herzlicher Dank an alle Unterstützer!

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die uns bei den Stammesaktivitäten, insbesondere dem Sonnwendfeuer und den Altkleidersammlungen unterstützt haben!

Vielen Dank an unsere Ehrenmitglieder Josef Zottmann, Günter Gabsteiger und Richard Witt.

Ein Dankeschön auch an die Roßtaler Bürger und die Roßtaler Firmen für ihr Engagement.

Und natürlich vielen Dank an alle Aktiven unseres Partners Pfarrei Christkönig, insbesondere Sabine Bauer, für ihre zeitintensive Arbeit!

Impressum:

HERAUSGEBER:
DPSG Roßtal Stamm Horsadal
AK Öffentlichkeitsarbeit

REDAKTION:
Christian Schneider
Alexander Mayer
Benny Knoll

GRAFIK & LAYOUT:
Alexander Mayer
Christian Schneider

LEKTOR & KONTROLLE:
Jasmin Wittenberger
Angelika Raab-Mayer
Monika Schneider

DRUCK:
Pfarrei Christkönig Roßtal
Sabine Bauer

AUFLAGE:
250 Stück

VERÖFFENTLICHUNG:
Januar 2012

V.i.S.d.P.:

Stamm Horsadal e.V.

Benny Knoll
Sudetenstraße 3
90574 Roßtal
Tel: 09127/5709730
Fax: 09127/902764

Alle Angaben ohne Gewähr, Nachdruck untersagt! Die Inhalte der Artikel spiegeln die Meinung des jeweiligen Verfassers, nicht die der Redaktion wieder!

akoeff@dpsg-rosstal.de
www.dpsg-rosstal.de






Herausgeber:
DPSG Roßtal Stamm Horsadal
www.dpsg-rosstal.de
akoeff@dpsg-rosstal.de




Stamm Horsadal Roßtal
deutsche pfadfinderschaft sankt georg


dpsg

